



Gemeinde Rundschau

Schlanders | Kortsch | Göflan | Vetzan | Nördersberg | Sonnenberg

Mensile - Poste Italiane SpA - Spedizione in abbonamento postale - DL 353/2003 (conv. in L. 27/02/04 n. 46) art. 1, comma 1 NE/BZ - Einzelpreis € 1,30

Jänner 2013
Nr. 1 - 25. Jahrgang - Nr. 237

Rückblick und Vorschau mit Bürgermeister Dieter Pinggera

GRS: Schlanders 2013. Halten Sie persönlich zum Jahreswechsel eine Rück- oder Vorschau?

Dieter Pinggera: Selbstverständlich beides. Bei Halbzeit der Amtsperiode schaue ich zurück, was in den letzten Jahren gelungen ist und umgesetzt wurde. Ich schaue jedoch gleichzeitig nach vorne, mit dem Ziel vor Augen, die noch offenen Programmpunkte voranzutreiben und umzusetzen.

GRS: Sie waren in der jüngsten Vergangenheit als Kandidat für das eine oder andere „höhere“ politische Amt im Gespräch, haben sich aber für Schlanders entschieden. Warum gaben Sie Ihrem Heimatort den Vorzug?

Pinggera: Ich bin mit Leib und Seele Bürgermeister. Ich bin mir bewusst, welche große Ehre es ist, als Bürgermeister

zu wirken und bin wirklich mit viel Freude, Begeisterung und Einsatz dabei. Deshalb habe

ich kein Bedürfnis diese wunderschöne Aufgabe aufzugeben. Es waren übrigens reine

Spekulationen; konkrete Gespräche diesbezüglich haben nie stattgefunden.



Noch parken Camper auf den Parkplätzen bei der Gröbenmuer. Geht es nach Bürgermeister Pinggera, sollte in naher Zukunft ein Campingplatz in Schlanders errichtet werden. Verhandlungen laufen.

Ihr Fachbetrieb für
Hochzeitsfloristik
Ihre Meisterfloristin
berät Sie gerne!

Blumenparadies
GARDEN & FLORAL DESIGN
ab 14.00 Uhr geöffnet
Tel. 346 0 981 678

Autoversicherung bei GENERALI,
unverschämt günstig!



GENERALI
VERSICHERUNGEN

Kommen Sie vorbei, es lohnt sich!

■ Schlanders, Dantestr. 4, Tel. 0473 730789, 8.00 - 12.30 Uhr

GRS: Zurück zu Schlanders. Die letzten beiden Haushaltsvoranschläge haben alles bisher Dagewesene gesprengt. Gab es so viel nachzuholen oder ist der Tatendrang der neuen Verwaltung so groß?

Pinggera: Es ist sicherlich der hohen Motivation der neuen Verwaltung zuzuschreiben, dass der Haushalt höher ausfiel. Die neue Verwaltung hatte nur wenig von der Vorgängerverwaltung aufzuarbeiten, da diese sehr vorbildhaft, nachhaltig und langfristig denkend gehandelt hat.

Sportzone, die sich auf über 1 Mio. Euro belaufen wird, geht es aktuell um die Anpassung des Projekts an den Gefahrenzonenplan. 2. Bei der Errichtung der Altenwohnungen (ca. 1 Mio. Euro) steht noch nicht fest, ob heuer die notwendigen Geldmittel vom Land bereitgestellt werden. Ansonsten planen wir, die Kanalisierung im Gemeindegebiet in Teilen zu erneuern (450.000,00 Euro), ebenso die Trinkwasserleitungen (450.000,00 Euro) sowie die Westeinfahrt Kortsch zu verbessern (230.000,00 Euro), Gehsteige

Talair weiter zu adaptieren (150.000,00 Euro). Zudem wird für den Umbau des Bürgerheimes eine Summe von 640.000,00 Euro bereitgestellt.

GRS: Wird der Ankauf des Stromnetzes in Kortsch auch heuer vonstatten gehen? Das notwendige Geld - ca. 380.000,00 Euro - wurde ja bereits im Vorjahr eingeleitet.

Pinggera: Ja, der Ankauf sollte dieses Jahr erfolgen; derzeit läuft die Zertifizierungsphase, d.h. die Antragsteller werden auf ihre technischen Voraussetzungen für die Netzübernahme geprüft. Wir haben vereinbart, dass der Sonderbetrieb Gemeindewerke Schlanders diese Investitionen übernehmen wird, da inzwischen geklärt ist, dass eine Ratenzahlung auf zehn Jahre möglich ist. Es sind außerdem erhebliche Investitionen in Millionenhöhe in die Modernisierung des Netzes notwendig, die sicherlich in den nächsten Jahren durchgeführt werden müssen.

GRS: Welche Investitionen werden verschoben?

Pinggera: Da im heurigen Jahr bisher noch kein Verwaltungsüberschuss eingeplant wurde - auch aus dem Prinzip der Vorsicht heraus - werden diese Mittel erst dann ausgegeben, wenn sie effektiv bereitstehen. Mit diesen können wir dann einige Investitionen aufstocken, die

derzeit im Haushalt noch unterfinanziert sind.

GRS: Schlanders 2020. Die Schlanderser warten auf Konkretes. War die dezentere Weihnachtsbeleuchtung ein erstes Licht?

Pinggera (lacht): Die Weihnachtsbeleuchtung hat nicht unmittelbar mit Schlanders 2020 zu tun, auch wenn wir uns eingehend mit dem Ortsbild beschäftigen. Wir befinden uns mit Schlanders 2020 in der Umsetzungsphase und ein Zwischenbericht wird beim nächsten Gemeinderat im Februar vorgestellt werden.

GRS: In der Kaserne herrscht Bewegung. Einerseits ist dort das Weiße Kreuz mit seiner Schnelleinsatzgruppe untergebracht, andererseits stellt ein Busunternehmen seine Fahrzeuge dort ab. Wie sieht die Zukunft des 4-ha-Areals aus?

Pinggera: Wir haben ein Grobkonzept zur künftigen Nutzung der Kaserne erarbeitet und inzwischen der Landesregierung vorgelegt, um eine Verhandlungsgrundlage zur Übernahme zu haben. Ich kann aber beruhigen. Sichtbare Veränderungen wird es frühestens in ein bis zwei Jahren geben. Zuerst wollen wir jedoch das Ortszentrum stärken, wie es Schlanders 2020 vorsieht. Um der Marketingentwicklung Nachhaltigkeit zu verleihen, beabsichtigen wir ein/eine Kommunalentwickler/-in einzustellen; wir arbeiten derzeit an der Finanzierung.

GRS: Wie weit sind die Verhandlungen in Sachen Campingplatz?

Pinggera: Ein Campingplatz wäre für Schlanders eine enorme Aufwertung. Wir sind derzeit mit den Eigentümern mehrerer möglicher Standorte im Gespräch.



Bleibt auch 2013 ein Thema: der Gölfaner Marmor. Ende Januar fand der erste Prozesstermin beim Verwaltungsgericht in Bozen statt.

GRS: Welches sind die wichtigsten Investitionen im Jahr 2013?

Pinggera: Alle Bauvorhaben sind wichtig. Bei zwei Investitionen gibt es noch Fragezeichen: 1. Bei der Umgestaltung der

zu sanieren (230.000,00 Euro), im Kindergarten Schlanders weitere Einrichtungen anzukaufen (200.000,00 Euro), Plätze und Straßen instand zu halten (150.000,00 Euro) und die Kompostieranlage

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber: Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau, Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29 - Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Margareth M. Bernard. Mitarbeiter: Andrea Kuntner (an), Doretta Guerriero (dg), Gudrun Warger (gu), Jasmin Mair (jm), Lea Theiner (lt), Dieter Pinggera (dp), Ingeborg Rechenmacher (ir), Oswald Stricker (os), Raimund Rechenmacher (rr), Werner Wallnöfer (ww). Eingetragen im Presseregister des Landesgerichtes Bozen am 6.7.89, Nr. 14/89. Erscheint monatlich. Druck: Hauger-Fritz, Schlanders-Meran
N° ROC 101305848448 del 22/04/2004

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Donnerstag, 28.02.2013
Redaktionssitzung: Montag, 04.03.2013**

FUCHS AG
STEIN - HOLZBÖDEN - FLIESEN

**Auch Samstag
von 9 - 12 Uhr geöffnet**

Schlanders / Vetzan
Tel. 0473 / 741 741
info@fuchs.it - www.fuchs.it

GRS: Thema Marmorabtransport. Die Expertise des Professors der BOKU, Diethard Mattanovich, hat ergeben...

Pinggera: a) dass der Abtransport über die Straße nicht schädlicher ist als über die Schrägbahn, b) dass der Abtransport über die Straße keine unzumutbaren Umweltschäden für den Nationalpark hervorruft und c) dass er aus wirtschaftlicher Sicht zu bevorzugen ist. Bei der Benennung des Experten wurde auch die Parkverwaltung involviert. Das Gutachten Mattanovich ist den Prozessakten beigelegt worden. Am 23. Januar fand die Verhandlung vor dem Verwaltungsgericht statt.

GRS: Kleinkraftwerke Schlandraun. Mit wie viel Prozent ist die Gemeinde an diesen sieben geplanten Werken beteiligt?

Pinggera: In intensiven Verhandlungen konnte letztendlich mit allen Eigentümern und Interessentschaften (rund ein

Dutzend) eine Einigung gefunden werden. Dies ist ein historischer Moment. Wir haben die Anträge auf Erteilung der sieben Konzessionen gestellt und damit die entsprechenden Wasserrechtsverfahren eingeleitet. Die Gemeinde soll alleiniger Konzessionsinhaber sein. Im Gegenzug wurden Entschädigungen mit den Grundeigentümern vereinbart, die im Falle der Realisierung über den Sonderbetrieb Gemeindewerke abgewickelt werden sollen.

GRS: Die halbe Amtszeit als Bürgermeister ist nun bereits vorbei. Können Sie sich eine neuerliche Kandidatur vorstellen?

Pinggera: Wie bereits eingangs erwähnt, bereitet mir dieses ehrenvolle Amt sehr viel Freude, sodass ich mich gerne einer zweiten Amtsperiode stellen würde.

GRS: Danke für das ausführliche Gespräch.

Interview: Andrea Kuntner



Bericht des Bürgermeisters Dieter Pinggera

Werte Bürgerinnen und Bürger von Schlanders, in der Gemeinderatssitzung vom 13. Dezember 2012 wurde der **Haushaltsvoranschlag 2013** genehmigt. Dieses wichtige programmatische Dokument hat ein Gesamtvolumen von **17,3 Mio. Euro**, wovon 6,8 Mio. Euro für den laufenden Teil vorgesehen sind, 6,6 Mio. Euro die Investitionen betreffen und 2,48 Mio. Euro der Rückzahlung von Schulden dienen. Von den Schulden sind allerdings nur rund 440.000,00 Euro mit Eigenmitteln der Gemeinde abzudecken, der Rest wird mit Landesmitteln bestritten. Weitere 1,4 Mio. Euro dienen der Deckung der Dienste Dritter und sind somit reine Durchgangsposten. Aus Vorsichtsgründen haben wir für das Finanzjahr 2013 noch keinen Teil des voraussichtlichen Verwaltungsüberschusses eingebaut.

Erfreulicherweise konnten wir auch für das Jahr 2013 praktisch alle **Tarife und Gebühren** unverändert lassen. Die Gemeindeverwaltung versucht, die im Landesvergleich sehr günstigen Tarife und Gebühren in Zeiten der allgemeinen Teuerungen und Mehrbelastungen nicht zu erhöhen. Alle gesetzlich vorgeschriebenen Deckungsgrade sind erreicht.

In derselben Dezembersitzung hat der Gemeinderat die Eintragung der Ensembleschutzzonen in den Bauleitplan sowie der entsprechenden Durchführungsbestimmungen genehmigt. Der **Ensembleschutz** hat die Aufgabe, die Eigentümer für ihre baulichen, landschaftlichen und kulturellen Schätze zu sensibilisieren und stellt eine Art Qualitätssiegel derselben dar. Die Ensembleschutzzonen müssen allerdings noch von der Landesraumordnungskommission und auch von der Landesregierung genehmigt werden.

Die geplanten **Mountainbikerouten** konnten ebenso im Dezember dem Gemeinderat vorgestellt werden. Der Arbeitsgruppe unter der Leitung von Gemeindefeferent Reinhart Schwalt ist es gelungen, ein Einvernehmen mit den betroffenen Eigentümern, Fraktionen und Interessentschaften zu erzielen. Der Tourismusverein hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, die Führung der Mountainbikewege zu übernehmen und damit auch die Versicherungsfrage zu lösen.

Als erste Umsetzungsschritte des Glasfasermasterplanes hat der Gemeindefeferent die Bietergemeinschaft Ing. Ulrich Innerhofer und Ing. Reinhard Thaler beauftragt, die Ausführungsprojekte, Bauleitung, Abrechnung und Sicherheit für die Erstellung des **Glasfasernetzes in den Gewerbebezonen** Vetzan, Kortsch und Schlanders zu übernehmen.

Im Februar laden wir alle Schlanderser Vereine und Verbände zu einer Aussprache ein, in der wir klären wollen, ob es möglich ist, das **Schlanderser Dorffest** wiederzubeleben. Wir hoffen, dass sich viele Vereine und Organisationen interessiert zeigen. Auf diesem Wege darf ich noch allen Bürgerinnen und Bürgern von Schlanders Gesundheit, Zufriedenheit und viel Erfolg für das **Jahr 2013 wünschen!**

Der Bürgermeister, Dr. Dieter Pinggera

Wichtige Mitteilung Entleerung der Rest- und Biomüllcontainer

Im Namen der Gemeindeverwaltung von Schlanders möchte ich alle Bürger der Gemeinde Schlanders mit Fraktionen darauf hinweisen, dass seit 1. Jänner 2013 die **Entleerungen der Rest- und Biomüllcontainer** bei allen Sammelstellen

an jedem Donnerstag bereits um **6.00 Uhr morgens** beginnen können.

Wir bitten Sie, die vollen (nicht übervollen) Container am Tag der Entleerung **vor 6.00 Uhr morgens** bzw. frühestens am Mittwochabend zum Sammelplatz zu bringen und dann spätestens am Donnerstagabend wieder vom Sammelplatz abzuholen.

*Der zuständige Referent
Walter Gurschler*



Dorfbus und Ensembleschutz

Auf der letzten und längsten Gemeinderatssitzung des Jahres hatten die vollzählig anwesenden Gemeinderäte eine Fülle von Entscheidungen zu treffen. So stand der Haushalt auf dem Plan (s. Interview Bürgermeister).

von Mountainbikern auf die ausgewiesenen Wege lenken und mit Hilfe von Hinweistafeln - wie in Latsch - an die Rücksichtnahme gegenüber Wanderern appelliert werden. Für die „Bergräder“ werden neben einigen

Heiße Diskussionen folgten zum Ensembleschutz. Bereits in der Vorgängerverwaltung war die Auswahl von 19 schützenswerten Häusergruppen getroffen worden. Nun galt es, diese im Gemeinderat zu genehmigen. Zwar waren alle betroffenen Grundeigentümer aufgeklärt worden und hatten sich auch alle einverstanden erklärt, wie Bürgermeister Pinggera betonte, nur Arnold Rechenmacher aus Kortsch, betroffen beim Ensemble „Kortsch Unterdorf“, ist nach wie vor dagegen. Nachbar und ebenfalls Betroffener Gerhard Dietl prangerte die nicht angekündigten Objektbesichtigungen und die Verkehrsproblematik im Unterdorf an. Gemeinderatsschalt ist sich der Problematik bewusst und auf der Suche nach Lösungen.

Erwin Dilitz wollte von allen beteiligten Referenten nochmals die Zusicherung, dass wirklich mit allen Betroffenen geredet worden war. Bürgermeister Pinggera wurde nicht müde zu betonen, dass der Ensembleschutz weitaus flexibler gehandhabt werde als der Denkmalschutz und sogar ein Abriss und Wiederaufbau eines Gebäudes möglich sei. Bei der abschließenden Abstimmung, bei der alle Ensembles in einem Block abgestimmt wurden, stimmten 17 dafür, Lukas Theiner enthielt sich der Stimme, Erwin Dilitz stimmte dagegen und Dietl hatte den Ratssaal verlassen. Neuigkeit zum Schluss: Seit 1. Januar wird Göflan mit dem „Dorfbus“, einem Neunsitzer, zweimal vormittags und nachmittags angefahren. (an)



Der unter Schutz gestellte Vögeleraut

Nach über einem Jahr an Vorarbeit liegt nun die Karte für die Mountainbikerouten vor. Präsentiert wurde sie stellvertretend von den Gemeinderatsschalt und Walter Gurschler. Vorab wurde der Konsens mit allen Grundeigentümern gesucht, betonte Schalt. Auch sollte der Plan die steigende Zahl

Berg- und Forststraßen auch Wanderwege adaptiert und ausgebaut. In diesem Zusammenhang wurde ein zusätzlicher Gemeinderatsbeschluss notwendig, um eine Anbindung an die Schlandersberger Straße bei Vogelsang durch das Natura-2000-Gebiet „Schlanderser Leiten“ zu ermöglichen.

Die Ensembles der Gemeinde Schlanders:

Schlanders:	Marzadrohaus, Kapuzinerkloster, Mühlgasse, Schlossgasse, Schönherrstraße, Gröbenmauer, Sonnenpromenade, Vögeleraut, Bahnhofstraße
Kortsch:	Unterdorf, Oberdorf, St. Lorenzen
Göflan:	Etsch und Eisenbahn, Unterdorf, Kirchhügel
Vetzan:	Dorfkern, Marenhof, Ziegelei
Schlandersberg	

Information über den Verkauf von Garagen und Stellplätzen in Schlanders

Die Marktgemeinde Schlanders beabsichtigt folgende Garagen und Stellplätze zu verkaufen:

- 5 Stellplätze in der Erweiterungszone „Feldweg“ auf der unterirdischen Bp. 1001 K.G. Schlanders**
- 6 überdachte Autoabstellplätze auf der Bp. 998 K.G. Schlanders „neuer Kindergarten Schlanders“**
- 23 neu zu errichtende unterirdische Garagen bei der Einfahrt zur Zone „Malaun“, unterhalb des Park- und Bolzplatzes**

Für sämtliche Garagen und Stellplätze können u.a. die steuerlichen Begünstigungen für den Ankauf von Zubehör zur Erstwohnung in Anspruch genommen werden.

Für sämtliche Vertrags- und Abtretungsakten bis hin zur grundbücherlichen Einverleibung zeichnet die Gemeinde verantwortlich. Die Garagen sub c) werden nur bei genügend Interesse realisiert. Informieren Sie sich sofort unter Tel. 0473 737730.

Aus dem Gemeindeausschuss

Kulturhaus „Karl Schönherr“: Das befristete Dienstverhältnis mit Isolde Veith, die als Verwaltungsassistentin für die Einrichtung Kulturhaus „Karl Schönherr“ Schlanders arbeitet, wird um ein Jahr bzw. bis zur Abwicklung eines öffentlichen Wettbewerbes verlängert.

Kindertagesstätte: An die Sozialgenossenschaft Tagesmütter geht auch 2013 der Auftrag, die Kindertagesstätte als integrierenden Kleinkindbetreuungsdienst in der Gemeinde Schlanders zu führen.

Fernheizwerk: Unlängst genehmigt und liquidiert hat der Gemeindeausschuss die Aufstockung des Gesellschaftskapitals der Schlanders GmbH - Rate 2012. Die Aufstockung sieht 382.500,00 € vor.

Seniorenwohnungen: Gemeindeausschuss betraut den Architekten Lukas Wielander mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie für die Errichtung von elf Seniorenwohnungen in Schlanders, sogenanntes „Begleitetes Wohnen“. Kostenpunkt der Studie: 3.775,20 €.

Schulausspeisungsdienst: Die konventionierten Betriebe für den Schulausspeisungsdienst der Oberschüler erhalten im Monat Oktober 2012 einen Gesamtbetrag von 8.615,76 €.

Citybus Göflan: Für ein halbes Jahr wird probeweise der Citybusdienst auch auf Göflan ausgedehnt und zusätzliche Fahrten nach Vetzan und Kortsch angeboten. Dafür wurde eine Vereinbarung mit der Firma „Skyline Shuttle des Heiko Paulmichl“, Schluderns, getroffen. Im Gegenzug erhält der Unternehmer 28.500,00 € (MwSt. inbegriffen).



Erhard Alber ärgerte sich im Gemeinderat über die ungeschickte Positionierung der Beschilderung an der Haltestelle Dorfeinfahrt Göflan

Schnelleinsatzgruppe (SEG): Das Weiße Kreuz, Sektion Schlanders, erhält die Genehmigung bis 2014 ihre Schnelleinsatzgruppe (SEG), die bei Großschadensereignissen (ab zehn Verletzte) aktiviert wird, in der Drususkaserne unterzubringen. Zusätzlich erhalten sie einen Beitrag von 1.622,56 € für anfallende Adaptierungs- und Stromkosten in ihrer provisorischen Unterkunft.



Die Drususkaserne ist derzeit der Stützpunkt der schnellen Einsatzgruppe des Weißen Kreuzes

Photovoltaikanlagen: Der Gemeinde kostet der Anschluss der Fotovoltaikanlagen auf den Dächern des Ex-Wertstoffhofes, des Fernheizwerkes und der Musikschule 28.735,72 € (inkl. MwSt.). Die Arbeiten führt der Sonderbetrieb Gemeindewerke Schlanders durch, gleich wie die Wartung der Messgruppe, die Erhebung und Registrierung der Messdaten an der Anlage Musikschule gegen eine jährliche Gebühr von 22,00 € + MwSt. durch.

Vereine: An die verschiedenen örtlichen Vereine und Verbände werden ordentliche Beiträge von insgesamt 72.605,00 € und außerordentliche Beiträge von 52.107,35 € für das Jahr 2012 fließen.

Aufenthaltssteuer: Der Tourismusverein Schlanders-Laas erhält seinen Anteil an der Aufenthaltssteuer für die Jahre 2010 und 2011. Es sind dies 1.389,00 € und 1.856,60 €.

Brunnen „Damml“: Die Sanierung des Brunnens im Bereich „Damml“ hatte insgesamt 7.969,83 € gekostet, wie nun aus der Endabrechnung hervorgeht.

Trinkwasserleitung Brugg - Kortsch: Gleich mehrere Baulose umfasst die Erneuerung der Trinkwasserleitung von Brugg nach Kortsch. Das 1. Baulos sieht Gesamtkosten von 221.609,81 €, das 2. Baulos 448.220,50 € und das 3. Baulos 220.184,89 € vor.

Spielplatz Vetzan: Das Studio Winfried Theil aus Bozen wird ein Ausführungsprojekt zur Gestaltung des Spielplatzes in Vetzan erarbeiten. Die Kosten belaufen sich auf 4.152,53 € (+ 4% Fürsorgebeitrag und 21% MwSt.).

Kehrmaschine: Die Firma Komland GmbH aus Haflling wird für den Kommunaltraktor der Marke „A. Carraro Rondò K333“ für den Schneeräumungsdienst auf Gehsteigen eine Kehrmaschine liefern. Die Kosten belaufen sich auf 4.743,20 €.

Sagmeister: Sobald Erfordernisse eintreten, welche beim Zeitpunkt der Genehmigung bzw. der Erstellung des Haushalts noch nicht bekannt waren, oder gewisse anfallende Ausgaben nachfinanziert werden müssen, weil die vorgesehene Geldsumme nicht ausreicht, dann ist eine sogenannte Bilanzänderung dem Gemeinderat vorzulegen. Dieser kann diese dann genehmigen, muss aber nicht. Das hängt mit den politischen Verhältnissen zwischen den institutionellen Organen zusammen, sprich das Vertrauensverhältnis Exekutivorgan

zum Gemeinderat als höchstem Organ der Verwaltung.

GRS: Wie hoch ist die Gemeinde Schlanders derzeit verschuldet?

Sagmeister: Die Nettoverschuldung, also die jährliche Rückzahlungsrate, beläuft sich auf 428.000,00 Euro, ist also gering. Die Gemeindeverwaltung hat das Ziel, nur bei wirklich notwendigen Vorhaben, welche nicht mit Eigenmitteln finanzierbar sind, auf Fremdkapital zurückzugreifen (Trinkwasser- und Abwasserbereich, Müll).

GRS: Danke für das Gespräch.

Kubaturabtretung in der Fraktion Kortsch

Die Marktgemeinde Schlanders möchte durch den Erwerb der umliegenden Gebäude des neuen Schulgeländes in Kortsch die Voraussetzungen für die Errichtung einer zusätzlichen Freifläche für Kinderspielplatz, Erweiterung des Schulhofes, Parkplätze usw. schaffen.

Durch den Abbruch dieser Gebäude werden Kubaturen frei, die an Interessierte in der Fraktion Kortsch in Form eines Raumordnungsvertrages abgetreten werden können.

Für Informationen können Sie sich direkt an das Bauamt der Gemeinde Schlanders (Manfred Horrer - Raumordnung und Bauwesen - Tel. 0473 73 77 31) wenden.

Ihre Gemeindeverwaltung

Zusatzdienst zum Citybus fährt nun probeweise

Seit Anfang Jänner verkehrt zusätzlich zum Citybus ein kleiner blauer Bus im Gemeindegebiet von Schlanders. Dabei handelt es sich um einen Zusatzdienst, der für die Anbindung von Göflan und die Ergänzung des bestehenden Fahrplans in Kortsch und Vetzan erprobt wird. Vorausgegangen war der Wunsch nach einem zweiten Citybus für Schlanders, welcher von der Abteilung Mobilität jedoch nicht gewährt werden konnte. Deshalb wurde wenigstens diese kostengünstigere Lösung realisiert. Der Zusatzdienst, der bis im Juni probeweise läuft, wurde von der Gemeinde Schlanders eingerichtet und wird je zur Hälfte von Gemeinde und dem Land finanziert. Der Kleinbus ist von Montag bis Samstag, jeweils zwischen 6.30 und 16.00 Uhr unterwegs und erfreut sich bereits großer Beliebtheit. Von den derzeit durchschnittlich 65 Fahrgästen am Tag nutzen hauptsächlich Personen aus Göflan, vorwiegend Senioren, diese neue Möglichkeit, bequem nach Schlanders und

zurück zu kommen. Natürlich gibt es, wie bei jedem neuen Dienst, verbesserungswürdige Dinge. So war es z. B. trotz Drängen der Gemeinde, nicht möglich, im Kleinbus einen üblichen Entwertungsautomaten anzubringen, da es technische Hindernisse gibt. Deshalb gibt es eigene Fahr-

karten, die im Bus erworben werden können. Bei einem 10er-Block kostet eine Fahrt analog zum landesweiten Tarif 80 Cent. Eine Einzelfahrt würde 1,50 € kosten. Inhaber des Südtirol Passes FREE, d. h. Senioren, Schüler/Studierende usw. fahren auch mit diesem Zusatzdienst kostenlos.

Die zeitliche Verlängerung über Juni hinaus hängt von der Nutzungshäufigkeit und Finanzierbarkeit ab, weshalb die Gemeindeverwaltung hofft, dass der Probetrieb fleißig in Anspruch genommen wird.

Der zuständige Referent
Dr. Manuel Massl

Marktgemeinde Schlanders

Bus-Fahrplan Zusatzdienst

Gültig an Werktagen in der Probezeit vom 01.01.2013 – 15.06.2013

GÖFLAN → SCHLANDERS

Göflan Platzl	8.48	10.00	11.55	14.00
Schalleracker	8.49	10.09	11.56	14.09
Bahnhof	-	10.12	11.58	14.12
Europaplatz	-	10.17	-	14.14
Gemeinde	8.53	10.18	-	14.16
Europaplatz	8.54	-	-	-
Bahnhof	8.56	-	-	-
Kulturhaus	-	10.19	-	14.16
Kapuzinerstraße	-	10.19	-	14.16
Krankenhaus	-	-	-	14.18



SCHLANDERS → GÖFLAN

Krankenhaus	-	-	-	-	15.58
Bahnhof	8.44	10.00	11.48	14.00	15.50
Europaplatz	-	10.01	11.49	14.01	15.52
Gemeinde	-	10.02	11.50	14.02	15.53
Schalleracker	-	10.05	11.53	14.05	15.59
Göflan Platzl	8.48	10.06	11.54	14.06	16.00

Dieser eigene Fahrplan für Göflan ist im Vergleich zum gesamten Fahrplanheft leichter lesbar

Schlanders 2020 - Was läuft?

Landwirtschaft: erster Teil - Das 19. Jahrhundert

Der Vinschgau und auch unser Schlanders sind heute sehr geprägt vom Apfel, sowohl wirtschaftlich wie auch landschaftlich. Der Apfel bringt Auskommen und Wohlstand. Im Bereich Gastronomie und Tourismus werden im Rahmen der Gemeindeentwicklung „Schlanders 2020“ Konzepte entwickelt, vermehrt einheimische landwirtschaftliche Produkte anzubieten und für den Gaumen erlebbar zu machen.

Die Zusammenarbeit mit den Bauern soll verstärkt und auch der Wert der erzeugten Produkte gesteigert werden.



Ein Blick in die Geschichte: Von der Kornkammer zum Obstbauggebiet

Der „Landesgerichtsbezirk Schlanders“ war 1837 die kornreichste und „vorzüglichste“ Getreidegegend von Tirol. Damals erzeugten unsere Bauern 50.000 Zentner Getreide (Roggen, Weizen, Hafer, Mais, Gerste). Die Überschüsse gelangten auf die Märkte in Meran, Bozen und im Engadin. Es gab Jahre, in denen unser Getreide bis nach München verkauft wurde.

Auch wenn andernorts, aufgrund der Witterung, ein schlechtes Getreidejahr war, gedieh im Vinschgau das Getreide gut. Dies zeigt, dass nicht nur die Äpfel von unseren klimatischen Bedingungen profitieren.

Über den zweiten Betriebszweig der Landwirtschaft, die Viehhaltung, liegen zuverlässige Angaben aus dem Jahr 1848 vor. Demnach hielten die Bauern, verteilt über die Fraktionen Schlanders, Kortsch, Göflan, Sonnenberg, Nördersberg und Vetzan, in Summe 14.000 Stück Vieh. Die drei größten Gruppen waren Schafe, Kühe und Schweine. Die geringen Futterflächen hatten



zur Folge, dass die Futtervorräte oft sehr knapp waren. An die Stelle der großen Viehmärkte trat nach dem ersten Weltkrieg mehr und mehr der Verkauf an italienische Händler ab Hof.

Bis 1860 standen großkronige, alte Obstbäume meist nur im Hausanger. Ab 1860 begann sich der Obstbau auszudehnen. Dafür waren zwei Gründe maßgebend: zum einen die sinkenden Getreidepreise, da billiges Getreide mit den nahen Verkehrsträgern (Eisenbahn und Dampfschiff) vor allem aus Russland und Ungarn, aber auch aus Übersee eingeführt wurde und den Absatz der heimischen Produkte erschwerte. Zum anderen war es die kleinbäuerliche Betriebsstruktur, die unter diesen Bedingungen eine Intensivierung der Landnutzung erforderlich machte. Aus dieser Sicht waren die Gründung des Landwirtschaftlichen Vereins für den Bezirk Schlanders durch den damaligen Kommunalverwalter Johann Schuster im Jahre 1873 und die landwirtschaftliche Ausstellung ein Jahr später im neuen Kreuzwirthshaus zu Schlanders von großer Bedeutung. Der Verein hatte damals 150 Mitglieder.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entwickelte sich langsam der Feldobstbau, das heißt eine lockere, weitständige Bepflanzung von Parzellen mit Obstbäumen, damit die bisherige Nutzung als Acker- oder Grünland aufrecht erhalten werden konnte. Die Erziehungsform war die des Hochstammes und der Rundkrone. Schon bald wurde die Zunahme von Schädlingen beklagt, gegen die es noch keine Bekämpfungsmöglichkeiten gab.

Dies war auch die Blütezeit der Palabirne. Die Pala- oder Sommerapothekerbirne war eine alte, im Vinschgau weit verbreitete



Lokalsorte. Die Früchte besaßen ein gutes Aussehen und einen angenehmen Geschmack. Die Lager- und somit Transportfähigkeit war aber schlecht.

Nach dem Stand von 1896 betrug die Fläche der Gemüse- und Obstkulturen in Kortsch 20 ha und in Schlanders 16 ha.

Nächste Ausgabe: Entwicklung unserer Landwirtschaft im 20. Jahrhundert.

*Ihre „Umsetzungsgruppe Landwirtschaft Schlanders 2020“
Quellennachweis: Dorfbuch der Marktgemeinde Schlanders,
Schlanders und seine Geschichte, Heinrich Kofler*

Wichtige Mitteilungen des Kaminkehrerdienstes der Gemeinde Schlanders

- Die Gemeindeverwaltung von Schlanders teilt allen Bürger/-innen mit, dass alle in Betrieb stehenden Feuerungsanlagen (Kamine, Herde, Öfen aller Art und Heizungen) mindestens einmal jährlich vom zuständigen Kaminkehrer gereinigt und überprüft werden müssen (Kaminkehrerverordnung).
- Alle Bürger/-innen sind aufgefordert, dieser Verpflichtung nachzukommen, um einen sicheren Betrieb der Feuerungsanlage in der Heizperiode zu gewährleisten und um Unfälle (Kohlenmonoxidvergiftungen, Brände, starke Rauchentwicklung etc.) zu verhindern.



- Die vom Kaminkehrer fixierten Termine müssen wahrgenommen werden. Sollten Termine nicht eingehalten werden können, muss dem Kaminkehrer rechtzeitig abgesagt werden, da sonst dem Kaminkehrer Stunden ausfallen und somit Mehrkosten für den Bürger entstehen.
- Alle Hausbesitzer sind verpflichtet, die notwendigen Vorkehrungen für die Sicherheit am Dach zu treffen.
- Holz darf nur verfeuert werden, wenn es trocken und unbehandelt ist.

Es ist nicht erlaubt Hausmüll (plastifiziertes Papier, Zeitungen, illustrierte Zeitungen, Kartone jeglicher Art, Nudelverpackungen, Eierverpackungen, Milchpackungen oder sonstige Tetra Pak, Geschenkverpackungen, Joghurtbecher etc.), Spanplatten und andere lackierte Holzplatten zu verfeuern.

Brennstoff oder Abfall?

Trockenes, naturbelassenes und unbehandeltes Holz ist zusammen mit der richtigen Heiztechnik Voraussetzung für eine gute Verbrennung. Nur dadurch lassen sich Feinstaub und Umweltbelastungen gering halten.

Bleib sauber - heiz richtig!

Was ist erlaubt?

Nur im Herd oder Ofen:

- Stückholz (trocken, naturbelassen und unbehandelt)
- Holzbriketts
- Holzreste aus Sägereien, unbehandelt
- Reisig, Zapfen

Nur in Pelletsheizung:

- Pellets (der Norm entsprechend)

Nur in Hackschnitzelanlagen, -heizung:

- Hackschnitzel

Keine Abfälle in den Ofen oder Herd!

Was ist nicht erlaubt?

- Papier, Zeitungen, Illustrierte
- Karton, Verbundstoffe (Tetra Pak), Verpackungen
- Kunststoffe jeglicher Art
- Behandeltes Holz, Sperrplatten
- Restholz von Baustellen/Gebäudeabbrüchen
- Altholz von Möbeln, Fenstern, Türen, Böden
- Verpackungsholz (Kisten, Harasse, Paletten)
- Produktionsabfälle aus Tischlereien, Zimmereien

Danke!

Die Freiwillige Feuerwehr Schlanders möchte sich bei der gesamten Bevölkerung für die großzügige Unterstützung bei der diesjährigen Kalenderaktion sowie bei der großen Teilnahme beim Christbaumverkauf recht herzlich bedanken.

Ihre Freiwillige Feuerwehr Schlanders



Aus dem Pfarrleben

Jugendmesse mit Diözesanjugendseelsorger Christoph Schweigl

Mit dem Diözesanen Jugendkreuz kamen auch Diözesanjugendseelsorger Christoph Schweigl und Kooperator Michael Horrer nach Schlanders und feierten gemeinsam mit Dekan Josef Mair und Johann Lanbacher, Pfarrer von Latsch, am Sonntagabend, den 30. Dezember, den Jugendgottesdienst in der stimmungsvoll weihnachtlich geschmückten Pfarrkirche.

Der Leitgedanke der Jugendmesse war, den Jugendlichen die Botschaft zu überbringen, dass der Glaube auch für die jungen Christen in der Gemeinschaft erlebbar und lebendig werden kann.

Glauben. Bei den Weltjugendtreffen spüre man, dass weltweit viele Jugendliche unterwegs sind, um Jesus und seine Botschaft kennen zu lernen. Anhand einer Power-Point-Präsentation zeigten sie Bilder von Jugendlichen aus Südtirol und ihre Begeisterung beim Weltjugendtreffen in Sidney. Nach der Messfeier, die vom Kirchenchor Göflan musikalisch umrahmt wurde, zogen die Gläubigen, darunter viele Jugendliche und Familien, in einer Lichterprozession mit dem Jugendkreuz zur St.-Martinskirche nach Göflan. In der Feuerwehrrhalle Göflan konnten sich die Teilnehmer

anschließend bei warmem Tee und Panettone stärken. Der Fachausschuss für Kinder und Jugend im Pfarrgemeinderat bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern von Göflan und bei den Jungfeuerwehren von Göflan und Schlanders für die gute Zusammenarbeit.

Diese Begeisterung für den Glauben konnten Christoph Schweigl und Michael Horrer besonders bei den Weltjugendtreffen in der Gemeinschaft mit den Jugendlichen in den Familien und als besonderen Höhepunkt mit dem Papst erleben. Jugendliche glauben oft, dass sie allein sind im

Dreikönigsaktion 2013

Unter dem Stern der Hl. Drei Könige zogen auch heuer wieder unsere Ministranten von Haus zu Haus, brachten Segenswünsche und sammelten Spenden für verschiedene Hilfsprojekte. Ein Projekt der Jungschar Südtirols für Jaschkino



in Sibirien wird besonders unterstützt. Die katholische Kirche ist in ganz Russland eine kleine Minderheit und kann sich erst seit dem Zusammenbruch des Kommunismus' frei bewegen. Der wirtschaftliche Niedergang des Riesengebietes um die Millionenstädte Nowosibirsk und Omsk verursachte einen sozialen Abstieg, den vor allem die Kinder zu tragen haben. Als „Sozialwaisen“ müssen viele dieser Kinder, schätzungsweise 1,2 Millionen, ohne geregelter Familienleben aufwachsen.

Die Pfarrei „Die Heilige Familie“ in Jaschkino möchte alleinerziehenden, arbeitslosen Müttern die Chance geben, ihr Leben neu zu ordnen und Geld zu verdienen, um ihren Kindern eine Schulbildung und somit die Hoffnung auf ein besseres Leben ermöglichen. In den Kinder-Clubs sollen Kindern grundlegende Lebensregeln vermittelt werden, ohne dabei zu vergessen, dass Kinder auch gerne spielen und basteln.

Unsere Sternsinger haben in Schlanders und Fraktionen 14.738,69 Euro, in der Pfarrei Kortsch 6.587,00 Euro gesammelt.

Ein Herzliches Vergelt's Gott allen Spenderinnen und Spendern!

Einladung

Im Rahmen der südtirolweiten, von November 2012 bis März 2013 dauernden Vortragsreihe: **„50 Jahre Eröffnung des II. Vatikanischen Konzils 1962 - 2012, Wie unsere Zeit es verlangt“** hält Prof. Dr. Ulrich Fistill, u.a. Prof. für Altes Testament, am Dienstag, 26. Februar 2013, um 19.30 Uhr im Pfarrsaal Schlanders, den Vortrag

„Dei Verbum (DV) - die Konstitution über die göttliche Offenbarung“.

Veranstalter: Katholisches Bildungswerk

Am Samstag, dem 2. Februar, Fest Maria Lichtmess lädt die Katholische Frauenbewegung Schlanders alle Frauen herzlich zum Gottesdienst mit anschließender Standespredigt ein. Besonders herzlich sind die Mütter mit ihren Kindern eingeladen, die im letzten Jahr die heilige Taufe erhalten haben.

Anschließend an den Gottesdienst werden Kerzen zum Verkauf angeboten.

Bürgerkapelle Schlanders Cäcilienfeier und Ehrungen



V.l.n.r.: Vizeobmann Dieter Pinggera, Barbara Holzner (15 Jahre Mitglied), Martin Fleischmann (25 Jahre Mitglied), Herbert Mair (50 Jahre Mitglied), Peter Mair (25 Jahre Mitglied), Alfons Oberegger (Ehrenmitglied), Helmuth Donner (25 Jahre Mitglied), Erwin Steiner (50 Jahre Mitglied), Kapellmeister Georg Horrer, Verena Gamper (15 Jahre Mitglied), Obmann Manfred Horrer, Horst Mair (25 Jahre Mitglied)

Am Sonntag, dem 25.11.2012, durfte die Bürgerkapelle Schlanders, wie viele andere musikalische Vereine des Landes auch, das traditionelle Fest der Hl. Cäcilia - der Patronin der Kirchenmusik sowie der Organisten, Orgelbauer, Instrumentenmacher, Sänger, Musiker und Dichter - begehen.

Die Feier begann mit der musikalischen Umrahmung des Festgottesdienstes, gefolgt von einem Marschkonzert im Musikpavillon und dem Mittagessen im Hotel-Restaurant „Maria Theresia“. Wie im Vorjahr, so sorgte auch bei dieser Cäcilienfeier wieder die dortige Küche bestens für das leibliche Wohl der Musikantinnen und Musikanten, ihrer Familienangehörigen sowie der Ehrengäste.

Aus dem im Rahmen der Cäcilienfeier verlesenen Tätigkeitsbericht des vergangenen

Vereinsjahres ging hervor, dass zur Bewältigung der Vereinstätigkeit insgesamt 43 ganze Proben und 25 Registerproben nötig waren. Die Kapelle hatte 23 Auftritte als gesamte Kapelle und 13 Auftritte in Form von Ensembles.

Ein besonderer Höhepunkt der Feier, welche musikalisch von einem Blechbläserquintett umrahmt wurde, war wieder die Ehrung verdienter Mitglieder. Dem aus dem aktiven Dienst ausgetretenen Musikkameraden Alfons Oberegger wurde für seine Treue zur Bürgerkapelle die Urkunde der Ernennung zum Ehrenmitglied überreicht. Herbert Mair und Erwin Steiner wurde das Verbandsehrenzeichen in Großgold für 50-jährige Vereinstätigkeit als Zeichen des Dankes für die geleisteten Dienste verliehen. Helmuth Donner und Martin Fleischmann sowie den beiden Söhnen des geehrten Herbert

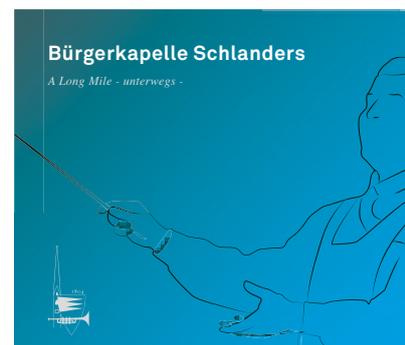
Mair, Horst und Peter Mair, wurde das Verbandsehrenzeichen in Silber für 25-jährige Vereinstreue verliehen. Verena Gamper und Barbara Holzner wurden für ihre 15-jährige Vereinstreue mit dem Verbandsehrenzeichen in Bronze ausgezeichnet. Der bei der Feier abwesenden Marion Tragust wird dieses Ehrenzeichen

noch nachgereicht werden. Trotz mehrerer Verpflichtungen an diesem Tag beehrte auch Dekan Dr. Josef Mair wieder die Bürgerkapelle mit seiner Anwesenheit. Ebenso überbrachte Bürgermeister Dieter Pinggera Gruß- und Dankesworte seitens der Gemeindeverwaltung.

(dp)

CD der Bürgerkapelle Schlanders

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums des Kapellmeisters Georg Horrer hat die Bürgerkapelle Schlanders den Live-Mitschnitt des Jubiläumskonzertes 2012 als Tonträger produzieren lassen. Die CD trägt den passenden Titel „A Long Mile - unterwegs“ und ist für 15,00 € beim Kapellmeister oder beim Obmann erhältlich. Die Bürgerkapelle hofft, dass die Konzertaufnahme bei vielen Musikfreunden Anklang findet.



Neues aus der Bibliothek

Der Buch und Medienmarkt ist derzeit einem rasanten Wandel unterworfen. Vor Jahren noch unvorstellbar, steht heu-

te in einer Zeit der Vereinzelung und Vereinsamung vermehrt als Treffpunkt der Generationen, der sozialen



Autorenlesung mit Susa Hämmerle

te ein großer Teil des Wissens, der Unterhaltung, der Kunst und Kultur digital im Internet zur Verfügung. Fast jeder hat die Möglichkeit, von zu Hause aus an diese Informationen heranzukommen. Diese Veränderungen sind auch in der Bibliothek zu spüren. Der Verleih von Sachbüchern, aber auch von Musik-CDs und Filmen hat in den letzten Jahren

Schichten und der verschiedenen Sprachen und Kulturen dienen. Außerdem wird das Sammeln, Aufbewahren und Zugänglichmachen von wichtigen Informationen für die Lokalgeschichte auf allen möglichen Datenträgern und Medien fortgeführt. Die Bibliothek versteht sich als das kulturelle Gedächtnis der Gemeinde.



Gekonnt moderierte Erich Daniel die Schlandersburger Gespräche. Im Bild mit Christoph Prantner.

abgenommen bzw. stagniert. Die Bibliothek passt sich diesem Wandel an und wird in Zukunft vermehrt in die Leseförderung und in die Vermittlung von Medienkompetenz investieren. Außerdem wird die Treffpunktfunktion hervorgehoben. Die Bibliothek

Gut 6% des Buch- und Medienbestandes sind im vergangenen Jahr erneuert worden. Er beträgt derzeit 26.600 Einheiten, davon 22.000 Bücher. Im vergangenen Jahr wurden 2.000 Medien weniger ausgeliehen als im Jahr zuvor, insgesamt 63.000 Medien.

Davon 4.000 in der Leihstelle in Kortsch. 2.200 Leser haben im vergangenen Jahr die Bibliothek in Schlanders genutzt, davon waren 1.375 in der Gemeinde ansässig. Das bedeutet, dass fast jeder vierte Schlanderser zu unseren Lesern zählt. In der Bibliothek Kortsch gibt es 200 Leser. 2.500 Personen haben das reichhaltige Veranstaltungsangebot genutzt. Neben Vorträgen, Ausstellungen und Lesungen für Kinder und Erwachsene gab es auch wieder die Sommerkonzerte im romantischen Innenhof zu hören. Die Fotosammlung des Bildarchivs ist inzwischen auf 27.300 Bilder angewachsen.



Der Zeit-Journalist Ulrich Lardner bei seiner Lesung in der Schlandersburg

Das laufende Jahr verspricht wieder spannend zu werden. Wir freuen uns darauf. Schauen Sie vorbei!

rr

Unsere Öffnungszeiten:

Mo., Mi., DO., Fr., 9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr
Di. 9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr - **Sa.** 9 bis 12 Uhr

Von Senioren für Senioren

„Des hot mir di Nandl gsogg.“

Was die Großeltern uns erzählt haben: Schwabengängerei, Kindheit und Krieg. Am Donnerstag, 7.3.2013, um 15.00 Uhr, in der Bibliothek Schlandersburg



Einladung zur Autorenlesung mit Leni Leitgeb

am Dienstag, 12. März, um 20.00 Uhr, in der Bibliothek Schlandersburg

Anna Nollet hat jetzt ein Gesicht

In der Dezembernummer wurde der Aufruf zur Sammlung von historischen Fotografien abgedruckt. Jetzt gibt es ein Bild der ersten Schlanderser Fotografin. Ein aufmerksamer Zeitgenosse entdeckte das Foto in einem Nachlass in Hannover und hat es der Bibliothek geschickt.

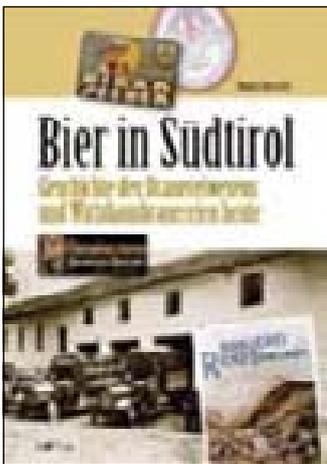


Einladung zur Buchvorstellung:

Am Dienstag, 5. Februar, um 20.00 Uhr,
in der Bibliothek Schlandersburg

Bier in Südtirol. Geschichte des Brauereiwesens und Wirtshausbrauereien heute.

**Dazu Bierverkostung
mit einem Braumeister.**



Als Weinland ist Südtirol weltweit bekannt, aber Bier? 27 Brauereien zählte man 1880, die erste urkundliche Erwähnung geht auf das Jahr 993 zurück, wo ein Bauer im Pustertal neben zehn situle vini auch 20 situle cervesie an Zehent abgeben musste. Doch die Geschichte ist auch eine der Spannungen mit den traditionell stärkeren Weinherren, sodass Kaiser Leopold 1667 „überzählige“ Bierhäuser ab-

reißen ließ. Im 19. Jahrhundert begünstigte die Reblaus eine Hochblüte der Bierkultur; so entstand der Bindertanz in Bozen in Zusammenhang mit dem großen Bedarf der Brauereien an Fässern. Bis zum Ersten Weltkrieg waren Brauereien und ihre Gaststätten am Aufschwung des Tourismus' in Südtirol beteiligt, die Teilung Tirols 1919 schnitt jedoch die Brauer südlich des Brenners von den aus Österreich kommenden Rohstoffen ab und setzte sie den ungünstigen faschistischen Steuergesetzen aus. Einzig die Brauerei Forst konnte fortbestehen und entwickelte sich zu einer der großen Biermarken Italiens.

Seit einigen Jahren knüpfen nun engagierte Persönlichkeiten an die vergessene Brautradition an. In kurzen Porträts werden ihre Wirtshausbrauereien vorgestellt, angereichert mit „bierigen“ Kochrezepten.

„Willst du etwas über deine Urgroßeltern wissen?“

Die Verschlagwortung des historischen Gerichtsarchivs in Schlanders steht vor dem Abschluss. Nach Fertigstellung der Arbeit wird es möglich sein, Genealogieforschung von zu Hause aus zu betreiben. In einer ungeheuren Arbeitsanstrengung hat Dr.



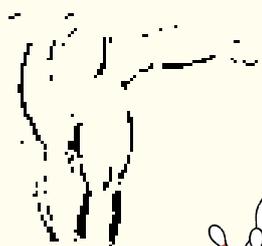
Werner Kuntner im historischen Gerichtsarchiv in der Bibliothek Schlandersburg

Das historische Gerichtsarchiv von Schlanders erfasst den ganzen Mittelvinschgau von Eysrs und Tschengels bis Staben und die Nebentäler Schnals und Martell, vom Beginn des 19. Jahrhunderts bis ca. 1930. Wer also Genaueres über die eigene Familie im 19. Jahrhundert wissen will, kann am PC überprüfen, ob etwas vorhanden ist. Diese Arbeit war mit der finanziellen Hilfe der Gemeinde Schlanders und der großzügigen Unterstützung der Stiftung Südtiroler Sparkasse möglich.

Im Rahmen eines Interreg-Projekts der Bezirksgemeinschaft, um das sich unsere Vizebürgermeisterin Monika Holzner zusammen mit Ludwig Fabi vom GWR Spondinig bemüht haben, kann nun von Dr. Werner Kuntner noch das Gerichtsarchiv von Glurns und ein Teil von Nauders nach denselben Kriterien aufgearbeitet werden. Auch diese Informationen können dann abgerufen werden. Zum Gericht Nauders gehörten vor 1919 auch die Dörfer Reschen, Graun, St. Valentin und die Täler Langtaufers und Matsch, deren Akten ab 1921 ins Gerichtsarchiv von Glurns aufgenommen worden sind.

Christine Holzer
Bildungsausschuss Schlanders

Werner Kuntner mit der gelegentlichen Hilfe von Praktikanten und Praktikantinnen das gesamte historische Gerichtsarchiv von Schlanders aufgearbeitet. Die Namen aller Beteiligten in Verlassenschaftsakten, Testamenten, gelegentlich in Vormundschaften, Strafurteilen und auch Zivilprozessen sind erfasst und können abgerufen werden.



KEGELBAR
SCHLANDERS

9. DORFKEGELN

Anmeldung in der Kegelbar von Schlanders
Tel. 0473 620 474 - ab 16.30 Uhr / Anmeldeschluss: 30.3.2013

Zeitwünsche für die Spieltage werden bei der Anmeldung nach Möglichkeit berücksichtigt.

Es erwarten euch tolle Preise!

(Kulturhaus)

Cäcilienfeier des Kirchenchores Schlanders

Der Kirchenchor Schlanders hielt am 1. Adventssonntag seine traditionelle Cäcilienfeier ab. Obmann Dieter Pinggera begrüßte die Ehrengäste, den Dekan Josef Mair, die Vizebürgermeisterin Monika Holzner, den Ehrenobmann Heinrich Müller und das Ehrenmitglied Helene Matscher.



V.l.n.r.: Rosl und Luis Vill, Dieter Pinggera, Hans Prenner, Monika Müller, Johann Hohenegger, Dekan Josef Mair

In seinen Grußworten wandte er sich auch an den Chorleiter Johann Hohenegger mit Gattin Martha, an den Organisten August Oberegelsbacher mit Gattin Frieda, an die zahlreich erschienenen Sängerinnen und Sänger, sowie an die Orchestermitglieder. Höhepunkt der Feier war die Ehrung verdienter Mitglieder. Monika Müller erhielt aus den Händen des Herrn Dekan die Ehrenurkunde des Verbandes der Kirchenchöre Südtirols für 15 Jahre Mitgliedschaft im choreigenen Orchester, Dieter Pinggera die Ehrenurkunde mit der Anstecknadel in Silber für 25-jährige Chortreue und Johann Prenner wurde zu 35 Jahren im Dienste des Kirchenchores beglückwünscht. Seit 75 Jahren singen und musizieren die Geschwister Rosl und Luis Vill im Kirchenchor Schlanders, eine Leistung, die kaum zu überbieten ist. Obmann Dieter Pinggera gratulierte ihnen herzlich und wünschte ihnen weiterhin Gesundheit und Freude an der Musik. Der Kirchenchor schließt sich den Glückwünschen an und bedankt sich bei den Geehrten für deren Einsatz und Ausdauer.

Der Kirchenchor bedankt sich bei der Bevölkerung für die Spenden, die bei der Kirchensammlung am Cäcilien Sonntag und anlässlich von Beerdigungen eingegangen sind. Der Chor sucht Sängerinnen und Sänger, vor allem für Alt und Tenor. Im Orchester wäre Streicher/-innennachwuchs sehr willkommen.

Chancenbeirat der Marktgemeinde Schlanders
in Zusammenarbeit mit dem Kulturhaus K. Schönherr

Film zum Tag der Frau

Samstag, 9. März 2013
um 20 Uhr
im Kulturhaus Karl Schönherr
Schlanders



Das Blaue vom Himmel

D 2011, Hans Steinbichler, 99 Min., Mit Juliane Köhler, Hannelore Elsner, Karoline Herfurth, Niklas Kohrt u.a.



„Schönherr“-Kino Schlanders Jänner- und Februarprogramm

Samstag, 26. Jänner 19.30 Uhr

Sonntag, 27. Jänner 19.30 Uhr

DIE KÖCHIN UND DER PRÄSIDENT

Die warmherzige Komödie beruht auf der außergewöhnlichen wahren Geschichte der Leibköchin von François Mitterrand. Regisseur Christian Vincent erzählt warmherzig und amüsant über diese starke Frau und verzückt mit kulinarischen Einblicken in die französische Küche. Mit Catherine Frot, Jean d'Ormesson, Hippolyte Girardot, Arthur Dupont u.a.
F 2012, Christian Vincent, 95 Min.

Sonntag, 03. Februar 19.30 Uhr

LIFE OF PI - SCHIFFBRUCH MIT TIGER

Der vielfach ausgezeichnete Regisseur und Oscar-Preisträger Ang Lee bringt mit seinem neuen Film - basierend auf dem gleichnamigen Bestseller von Yann Martel - eine opulent inszenierte und zugleich tief bewegende Abenteuergeschichte auf die große Leinwand. Mit Suraj Sharma, Irrfan Khan, Tabu, Rafe Spall, Gérard Depardieu u.a.
USA 2012, Ang Lee, 125 Min. - ab 12 Jahre

Sonntag, 10. Februar 16.00 Uhr

RITTER ROST

Das erste Kinoabenteuer des rostigen Helden ist ein animierter Spaß für die ganze Familie. Mit den Stimmen von Rick Kavanian, Christoph Maria Herbst, Tom Gerhardt u.a.
D 2012, Thomas Bodenstein, 78 Min. - ab 8 Jahre

Sonntag, 17. Februar 19.30 Uhr

DJANGO UNCHAINED

Ein Italo-Western in echter Quentin-Tarantino-Manier: starke Dialoge, makabrer Humor, stimmig eingesetzte Musik und zahlreiche Referenzen an die Kult-Italowestern der 1960er Jahre. Mit Jamie Foxx, Christoph Waltz, Leonardo DiCaprio, Kerry Washington u.a.
USA 2012, Quentin Tarantino, 160 Min. - ab 16 Jahre

Sonntag, 24. Februar 19.30 Uhr

FLIGHT

Stark gespieltes Drama über Alkoholsucht und Heldentum mit einem großartigen Denzel Washington in der Hauptrolle. In weiteren Rollen John Goodman, Don Cheadle, Kelly Reilly u.a.
USA 2012, Robert Zemeckis, 139 Min. - ab 14 Jahre

Hier unser Kinderkinotermin im Februar:

Am Freitag, 8. Februar 2013, zeigen wir um 16 Uhr in Zusammenarbeit mit dem VKE Schlanders und dem Amt für AV-Medien Bozen den Filmklassiker „E.T.“ (115 Min, ab 6 Jahre). Eintritt frei. Hier einige Angaben zum Inhalt des Films:

E.T. Der Außerirdische

Eine Entdeckungsreise von Außerirdischen wird durch Menschen gestört. Überstürzt verlassen die extraterrestrischen Botaniker die Erde und lassen dabei aus Versehen einen ihrer Mitarbeiter zurück. Das kleine Wesen irrt hungrig durch den Wald, bis es schließlich von dem zehnjährigen Elliott entdeckt wird. Nachdem die beiden ihre anfängliche Scheu überwunden haben, versteckt Elliott den Außerirdischen in seinem Kinderzimmer und verrät ihm alles, was er über die Menschen und ihre Welt wissen muss. Elliott gibt seinem neu gewonnenen Freund den Namen E.T. und stellt ihn seinen Geschwistern vor. Weil der kleine Fremdling unter furchtbarem Heimweh leidet, beschließen die Kinder, ihm beim Bau eines Funkgeräts zu helfen, mit dem er Kontakt zu seiner Familie aufnehmen kann. Doch auch der Raumfahrtbehörde ist nicht verborgen geblieben, dass sich ein Außerirdischer auf der Erde befindet. Sie schicken ihre Suchtrupps los und spüren E.T. schließlich auf. Mit unzähligen Experimenten quälen sie den sensiblen Fremdling. Elliott und die anderen Kinder setzen alles daran, ihren Freund zu retten. Doch E.T. geht es von Stunde zu Stunde schlechter. Als Elliott endlich Kontakt zu E.T.s Angehörigen aufnehmen kann, ist es scheinbar schon zu spät.

Programmänderungen vorbehalten

„So tolle Eltern!“

Alexandra Schreiner-Hirsch und Sabine Butz haben gerade den zweiten Kurs Elterntraining mit zwölf Teilnehmer/-innen abgeschlossen. An drei Wochenenden im Herbst, nämlich Ende Oktober, Ende November und am siebten und achten Dezember haben sich die drei Elternpaare und sechs Mütter mit ihrer Elternrolle auseinandergesetzt, um zu gewaltfreien und von der ganzen Familie angenommenen Lösungen bei Erziehungsfragen zu kommen. Wieder ist die Begeisterung einhellig. „Wir danken allen Sponsoren, die uns die fast kostenlose Teilnahme ermöglicht haben“, bringt es eine Mutter auf den Punkt. Als Hauptsponsor dieses Kurses konnten die Sozialdienste der Bezirksgemeinschaft Vinschgau auf

Initiative der Sprengelleiterin Dr. Evi Christandl und des Referenten Dr. Manuel Massl gewonnen werden. Dem Bezirksausschuss und dem Landesrat Dr. Richard Theiner sei auf diesem Wege nochmals herzlichst gedankt.

Die Teilnehmer/-innen jedenfalls wussten es zu schätzen, dass der sonst recht kostspielige Kurs so günstig angeboten worden ist. Einen Teil der Kosten hat durch den Einsatz von Irmengard Stecher und Direktor Zangerle auch die Bozner Zentrale des Katholischen Familienverbandes Südtirol übernommen. Auch dem KFS danken wir für die finanzielle und moralische Unterstützung dieser wertvollen Initiative zur Stärkung der Erziehungskompetenz für Eltern. Dankbar sind die Eltern





Festkonzert

der
Bürgerkapelle Schlanders

**am Sonntag, dem 10. März 2013
um 19.00 Uhr**

im Sparkassesaal des Kulturhauses
„Karl Schönherr“ in Schlanders

Der Obmann: Manfred Horrer




auch für viele konkrete Tipps und Lösungsmöglichkeiten von Erziehungsfragen, die sie in kleinen Gruppen erarbeitet und eingeübt haben. So sagt ein Vater: „Noch nie konnte ich von einem Kurs so viel profitieren!“

Mit diesem Kurs hat die Arbeitsgruppe „Gemeindeorientierte Präventionsarbeit“ ihren Beitrag für das Jahr 2012 abgeschlossen.

Für das Jahr 2013 steht das Thema „Reale Netzwerke - Virtuelle Netzwerke“ im Vordergrund. Verschiedene Klassen der Mittel- und Oberschule haben sich schon zusammen mit Hannes Walder vom Jugenddienst Meran mit den Chancen und Risiken der virtuellen Netzwerke wie Facebook und Twitter auseinandergesetzt. Auch hat die Postpolizei schon in einigen Klassen der WFO die Schüler/-innen über die Auswirkungen

leichtsinniger Angebote in den virtuellen Netzwerken und im Internet allgemein informiert. Am Freitag, 1. März, werden Eltern, Erziehende und andere Interessierte in einem Vortrag vom ausgewiesenen Fachmann Dr. Helmar Oberlechner, der auch im Vinschgau als Referent bestens bekannt ist, über diese Netzwerke informiert. Kaum eine Woche später, am Mittwoch, 6. März, findet auch in der Aula der WFO eine Podiumsdiskussion zu diesem Thema statt, wo auch Jugendliche dazu Stellung nehmen können.

Am 11. Juni, also kurz vor Unterrichtsende, können sich in der Mittelschule die Vereine, also die realen Netzwerke, der Gemeinde vorstellen und damit auch um neue jugendliche Mitglieder werben.

*Bildungsausschuss
Schlanders*



Umfangreiche Konzerttätigkeit des MGV in der Weihnachtszeit

Der Männergesangsverein Schlanders (MGV) hat in der zu Ende gegangenen Weihnachtszeit ein reichhaltiges

klangmäßig in der Schlanderser Pfarrkirche besonders eindrucksvoll zur Geltung kam. Das Konzert gipfelte mit dem

organisationen für herz- und krebskranke Kinder weitergeleitet.

Am Samstag, dem 22.12.2012, konzertierte der MGV in der Schlanderser Fußgängerzone und unterhielt mit seinen Adventsliedern die Besucher des Weihnachtsmarkts. Auf besonderen Wunsch wurde dabei mehrmals das von Chorleiterin Sibylle Pichler für einen Männerchor neu bearbeitete „Hirtenlied“ gesungen, das bereits 1948 zum ersten Mal beim Rorate in der Suldner Pfarrkirche von einem kleinen gemischten Chor gesungen wurde. Dieses Lied zog sich wie ein roter Faden durch das Weihnachtskonzertprogramm 2012 des MGV und wurde bereits beim Adventskonzert in der Pfarrkirche „uraufgeführt“.

Den feierlichen 10-Uhr-Gottesdienst am Weihnachtstag umrahmte der MGV in der Pfarrkirche des Vinschger Hauptortes musikalisch mit einer Reihe von festlichen Liedern und stimmte zum Abschluss gemeinsam mit der Kirchengemeinde das „Stille Nacht“ an. Sibylle Pichler bereicherte die Festtagsstimmung zusammen mit zwei ihrer Musikschülerinnen mit ausdrucksstarken Flöteleinlagen. Den Abschluss der Konzerttätigkeit des MGV in der Weihnachtszeit bildete der schon zur Tradition gewordene Auftritt im Bürgerheim Schlanders beim nachmittäglichen Gottesdienst am Christtag. Die vorgetragenen Weisen erfreuten die Heimbewohner und ihre Angehörigen sowie die Betreuer gleichermaßen.



Konzertprogramm zu unterschiedlichen Anlässen durchgeführt.

Den Beginn machte am dritten Adventssonntag das Chorkonzert in der Pfarrkirche Schlanders gemeinsam mit den beiden Kirchenchören von Schlanders und Göflan. Alle drei Chöre hatten mit ihren Chorleitern Sibylle Pichler, Johann Hohenegger und Wolfgang Mayr eine sehr stimmungsvolle und abwechslungsreiche Liederfolge zum Advent einstudiert, die

gemeinsam vorgetragenen Lied „Freuet euch im Herren allezeit“ mit Flöten- und Orgelbegleitung.

Die besinnlichen, aber auch humorvollen Texteinlagen zwischen den Liedern und Weisen zum Advent regten die zahlreichen Zuhörer zum Nachdenken, aber auch zum genussvollen Lächeln an. Die Konzertbesucher dankten den Chören mit kräftigem Applaus. Die wohlwollenden Geldspenden werden vom MGV an die Südtiroler Hilfs-

Gasthaus  Sonneck

Ab Ende März wieder geöffnet.

*Ab Anfang April
wird das Wetter wieder hell
mit Biospargel aus Kastelbell!*

Tel. 0473 62 65 89 - Allitz, Laas - Dienstag Ruhetag
www.gasthaus-sonneck.it

Männergesangverein Schlanders Cäcilienfeier 2012

Der Männergesangverein Schlanders (MGV) beging das diesjährige Cäcilienfest am Sonntag, dem 25. November 2012, mit einem gemeinsamen Mittagessen im Gasthof Sonneck in Allitz. Der Obmann des MGV Schlanders, Johann Stadler, konnte die beinahe vollzählig erschienenen Chormitglieder, und vor allem deren Partnerinnen sowie die geschätzte Chorleiterin Sibylle Pichler begrüßen. Mit besonderer Freude begrüßte er die Fahnenpatin des Vereins, Brigitte Müller, und Heinrich Fliri in Vertretung der Verwaltung

der Marktgemeinde Schlanders.

Herr Fliri überbrachte als Gemeindefeherent und Mitglied des Gemeinderates die Grüße des Bürgermeisters Dr. Pinggera und verlas eine persönliche Grußbotschaft der Assessorin für Kultur, Monika Holzner. Gleichzeitig würdigte Herr Fliri die Aktivitäten des MGV Schlanders mit seiner langen Tradition.

Laut Herrn Fliri „bereichert und gestaltet der Männerchor massgeblich das kulturelle Leben der Gemeinde mit.“ Er verwies dabei auf die

Konzerttätigkeit im laufenden Vereinsjahr, an die Teilnahme des Chores am Deutschen Chorfest in Frankfurt, wo sich der MGV neben der sängerischen Leistung auch als Botschafter der Marktgemeinde Schlanders und des ganzen Vinschgaus auszeichnete sowie auf den bereits legendären MGV-Ball mit der großen Revue, bei dem alljährlich unvermutete Fähigkeiten, Talente und Leistungen vieler Vereinsmitglieder ganz besonders zum Ausdruck kommen.

Es gehört zur Tradition, dass anlässlich des Cäcilienfestes jene Mitglieder geehrt werden, die sich durch langjährige Vereinszugehörigkeit auszeichnen. So konnte der MGV-Obmann im Auftrag des Südtiroler

Chorverbandes Stefano Tarquini zu seiner über 15 Jahre andauernden Chorzugehörigkeit beglückwünschen, während der weitum bekannte und beliebte Josef (Pepi) Noggler für 40-jährige Vereinszugehörigkeit mit einer ansprechenden Ehrenurkunde ausgezeichnet wurde. Beiden Jubilaren überreichte die Fahnenpatin die Urkunden und steckte ihnen die Ehrennadeln des Südtiroler Chorverbandes an. Kräftiger Applaus begleitete die Ehrung der beiden MGV-Sänger. Die Feier wurde von unterhaltsamen Gesangseinlagen umrahmt und aufgelockert und fand nach einem vorzüglichen Mittagessen mit einem gemütlichen Beisammensein ihren Abschluss.



Bürgerforum

Mit dem Glück spielen verboten!

Seit dem 15. Dezember 2012 sind alle Spielautomaten in Gastbetrieben laut Landesgesetz nicht mehr zulässig, wenn sie innerhalb der sogenannten „sensiblen Zone“, also einem Radius von 300 m von Schulen, Bushaltestellen und Jugendzentrum usw. stehen. In Schlanders betrifft es alle Gastbetriebe mit Spielautomaten. Sehr zum Unmut der Gastwirte, denen damit Nebeneinkünfte entgehen. Wie geht die Gemeinde Schlanders in dieser Sache vor? Gibt es Widerstand von Seiten der Gastwirte?



Der zuständige Referent Kurt Leggeri:

Natürlich gibt es landesweit Widerstand von Seiten der Firmen, die diese Spiele verteilen und der Betreiber dieser Spielgeräte, so auch in Schlanders. Auf die nicht unerheblichen Einnahmen aus dieser Tätigkeit wird verständlicherweise nur ungern verzichtet. Das Landesgesetz ist seit 15.12.2012 in Kraft. Auf Grund dessen hat die Gemeinde Schlanders einen Radius von 300 m, um „schulische Einrichtungen jedweden Grades, Jugendzentren oder sonstige von Jugendlichen besuchten Einrichtungen oder stationären oder teilstationären Einrichtungen des Gesundheits- oder Sozialbereichs“ auf einem Lageplan gezogen und die sensible Zone definiert. Mit Schreiben vom 13.12.2012 wurden alle Gastbetriebe, welche sich in dieser befinden, informiert und aufgefordert, entsprechende Spielgeräte zu entfernen. Falls bei Kontrollen festgestellt wird, dass entgegen den gesetzlichen Bestimmungen weiterhin entsprechende Spiele angeboten werden, ist die Gemeindeverwaltung verpflichtet, auch die im Landesgesetz vorgesehenen Strafen anzuwenden.

Neuer Kfs-Zweigstellenausschuss

Der Ausschuss des Katholischen Familienverbandes - Zweigstelle Schlanders - wurde für eine weitere Amtsperiode bestätigt. Eine kleine Änderung gibt es dennoch: nach ihrer langjährigen Tätigkeit als Zweigstellenleiterin des Kfs Schlanders hat sich Irmengard Pircher der Wahl nicht mehr gestellt. Wir danken ihr recht herzlich für ihren bisherigen Einsatz für den Verband und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

Der Vorstand möchte bei dieser Gelegenheit auch allen fleißigen Helferinnen und Helfern danken und hofft weiterhin auf tatkräftige Unterstützung.



Hinten: Beatrix Niedermair, Georg Gurschler, Sieglinde Regensburger
Vorne: Gerda Flora u. Monika Theiner

Einladung zum Tag der offenen Tür

Kitas
Kindertagesstätten

Schländers
(Kindergarten Göflan)
Am Samstag, 20. April 2013
von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr



Standing Ovations für die Russische Kammerphilharmonie

Die Neujahrsrede des Kulturhaus-Präsidenten Martin Trafoier zum traditionellen Neujahrskonzert war wieder einmal gespickt mit Humor und Wortwitz und übertraf in ihrer Länge heuer sogar die

Neujahrsrede der deutschen Bundeskanzlerin. Hauptakteure des Abends jedoch war das Orchester der Russischen Kammerphilharmonie und dessen Dirigent Juri Gilbo aus St. Petersburg.

Angekündigt als einer der bedeutendsten musikalischen Botschafter Russlands beeindruckte das Orchester mit seinen vielen musikalischen Talenten und mit ausgewählten Werken russischer Meister.

Im ersten Teil ließ Dirigent Juri Gilbo (Jahrgang 1968) die Zügel los und das Orchester zeigte seine ganze musikalische Kraft in den Werken von M.I. Glinka, A.K. Glasunow, A.I. Chatschaturjan und, besonders beeindruckend, im 1. Satz aus einem Klavierkonzert von P.I. Tschaikowsky. Melodien aus „Der Nussknacker“ und „Schwanensee“ von P.I. Tschaikowsky eröffneten den zweiten Teil des Konzertabends, der mit einer wunderbar getragenen Romance von G.W. Swiridow, der lustigen Petersburger Schlittenfahrt von R. Eilenberg und den Polowetzer Tänzen von A.P. Borodin flott endete. Das begeisterte Publikum erklatschte sich zwei Zugaben und dankte mit Standing Ovations für den wunderschönen Konzertabend.

(ir)



Foto Wieser

Kirchenchor Kortsch Ehrung langjähriger Chormitglieder

Am Sonntag, dem 9. Dezember 2012, versammelte sich der Kirchenchor „St. Johannes“ Kortsch zur traditionellen Cäcilienfeier. Nach der musikalischen Einleitung hieß der Obmann Josef Bernhart die Ehrengäste, Sängerinnen und Sänger willkommen und hielt Rückschau auf das abgelaufene Tätigkeitsjahr.

Dekan Dr. Josef Mair, die Vizebürgermeisterin Monika Holzner, Assessor Reinhard Schwalt sowie Vertreter der Musikkapelle sprachen in ihren Grußworten dem Chor Anerkennung und Dank aus. Im Mittelpunkt des geselligen Beisammenseins standen drei

Ehrungen verdienter Chormitglieder. Für 20 Jahre Dienst im Kirchenchor wurden Margit Al-

ber, für 25 Jahre Maria Holzer und für 40 Jahre Peter Niedermair geehrt. Ihnen und allen Chormitgliedern gebührt ein

aufrichtiger Dank, verbunden mit der Bitte, weiterhin diesen wichtigen Dienst für die Pfarrgemeinde auszuüben.





Sieben neue Minis

Am Dreikönigstag wurden in Kortsch sieben neue Minis offiziell in den Kreis der großen Ministrantengruppe aufgenommen. Dekan Josef Mair überreichte Denise Geneth, Andreas Malfertheiner, Kurt Stricker, Max Wellenzohn, Björn Hell, Lukas Raich und Jana Holzer ihren Ministrantenausweis; der Ministrantenführer Theo Grasser hängte ihnen ein kleines Kreuz als Zeichen ihrer Mitgliedschaft um.

(ir)

Die sieben neuen Minis (vorne von links): Denise Geneth, Andreas Malfertheiner, Kurt Stricker sowie (hinten von links) Max Wellenzohn, Björn Hell, Lukas Raich und Jana Holzer mit Dekan Josef Mair und Ministrantenführer Theo Grasser

20 Jahre Seniorenvereinigung Kortsch

Auf eine über 20-jährige Tätigkeit konnte die Seniorenvereinigung im Südtiroler Bauernbund, Ortsgruppe Kortsch, kürzlich in einer kleinen Jubiläumsfeier zurückblicken. Mit viel Freude und Einsatz geführt von Ortspräsidentin Greti Wellenzohn, durften die Kortscher Senioren in zahlreichen Stunden Geselligkeit und Gemeinschaft erleben, Feste feiern, miteinander Karten spielen und gar manche Sehenswürdigkeit im eigenen Land und darüber hinaus besuchen.

Die Ortspräsidentin dankte ihrem Ausschuss (im Bild) für ihre Unterstützung sowie den zahlreichen Senioren für ihre rege Teilnahme an den Veranstaltungen der Seniorenvereinigung.

In ihren Grußworten würdigten die Ehrengäste die Aufbauarbeit und das Engagement der Ortspräsidentin Greti Wellenzohn und ihres Ausschusses. Sowohl die Ortsbäuerin Rosl Lechthaler, der Bauernbundobmann Tho-

mas Pedross, die Vertreterin des Seniorenrates Schlanders Sieglinde Hanny als auch Gemeindereferent Heinrich Fliri forderten die Senioren auf, die Geselligkeit zu pflegen, denn zwischenmenschliche Begegnungen seien wichtig und Gespräche untereinander wecken gemeinsame Erinnerungen und geben Kraft. Sie

sprachen den Senioren großen Respekt und Dankbarkeit für ihre geleistete Arbeit aus.

Auch die Bezirksbäuerin Ingeborg Rechenmacher dankte Greti Wellenzohn für das Geschick, mit der sie die Ortsgruppe Kortsch schon seit den Anfängen leite.

Sie betonte, wie wichtig die Senioren für die Familien, be-

sonders für die Enkel, aber auch für die Höfe seien. „Ihr gebt uns eure Werte weiter und aus eurer Vergangenheit dürfen und sollen wir lernen“, sagte sie.

Wie bei den Senioren eine nette Tradition, wurden die Gäste mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnt.

(ir)



Der Seniorenausschuss Kortsch (von links): Greti Wellenzohn, Paula Grasser, Berta Rechenmacher, Hilda Stricker, Hanna Gemassmer und Josef Raich

A.S.V. KORTSCH/Raiffeisen 30 Jahre

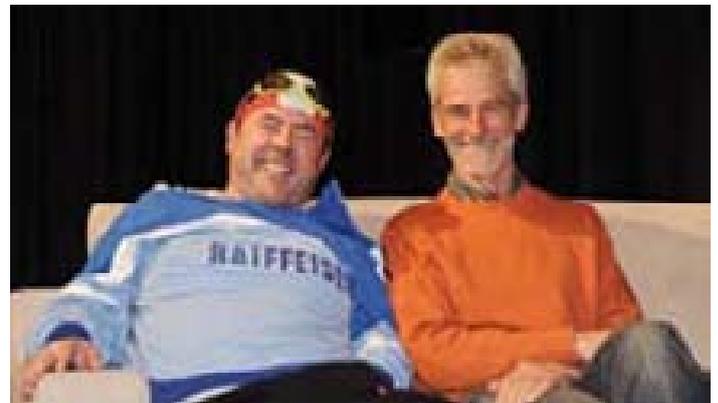


V.l.n.r.: „Sportivo“ Klaus Raich, Matthias Gemassmer, Karl Gemassmer, Andreas Gemassmer, Manfred Gemassmer, Reinhard Telser, Alfred Alber und Ulrich Rechenmacher
Foto Wieser

30 Jahre sind ein Grund zum Feiern

Eine super Stimmung herrschte Anfang Dezember bei der gut besuchten Jubiläumsfeier „30 Jahre Amateursportverein Kortsch“ im Haus der Dorfgemeinschaft in Kortsch. Moderiert von Albert Moser und musikalisch umrahmt von Bläsern der Musikkapelle Kortsch

gestaltete sich der Abend als ein Stelldichein von Sportskannonen, Sportbegeisterten und Sportförderern. Fraktionsvorteher Heini Lechthaler sprach in seinen Grußworten vom großen Glück, einen so aktiven Sportverein im Dorf zu haben. Glückwünsche überbrachten



Der „Sportivo“ Klaus Raich hatte die Lacher auf seiner Seite



Erste Mannschaft nach der Neugründung 1982



Dorflauf Ende der 70er Jahre

auch Landesrat Richard Theiner, die Gemeindefereferenten Manuel Massl und Reinhard Schwalt, VSS-Vertreter Sepp Platter und Karl Schuster sowie Raiffeisenvertreter Hans Telser. In einer Rückblende erinnerte man sich der Gründung des SV Kortsch unter Präsident Erhard Grasser, der

beginnenden Partnerschaft mit Raiffeisen unter Präsident Manfred Gemassmer, der Bautätigkeit unter Reinhard Telser und Alfred Alber und der Gründung der Sektion Mountainbike unter Präsident Ulrich Rechenmacher. Seit 2009 ist Andreas Gemassmer, selbst erfolgreicher Sportler, der Präsident des rührigen SV Kortsch. Gesundheitslandesrat Richard Theiner nannte „Ernährung und Bewegung“ als wichtige Themen für die Sportvereine; Sepp Platter hielt ein Gastreferat zum Thema „Welche Bedeutung hat der Sport in der Dorfgemeinschaft?“. Aufgelockert wurde der Abend von einem bekannten Kortscher Sportivo in Trainingsanzug und Badehaube, der mit viel Insiderwissen die Jubelfeier bereicherte.

Ministrantenmesse in Vetzan



Auch dieses Jahr feierte am ersten Adventssonntag die Vetzener Ministrantengruppe mit Pater Albert und unter reger Teilnahme der Dorfbevölkerung den jährlichen Ministrantengottesdienst, der unter dem Thema „Macht die Türen auf - macht die Herzen auf“ stand und von den „Minis“ auch aktiv mitgestaltet wurde. In die Vetzener Ministrantengruppe wurden heuer wieder zwei „Minis“ aufgenommen, Annamaria Raich und Anna

Wellenzohn. Auch den fünf scheidenden Ministranten, die über viele Jahre hindurch fleißig ihren Dienst verrichteten, wurde von der Vertreterin des Pfarrgemeinderates Monika Plangger im Namen der Bevölkerung von Vetzan gedankt. Die Vetzener Ministrantengruppe zählt somit insgesamt 19 Mädchen und Buben. Die Vetzener sind stolz, dass so zahlreiche Kinder diesen wichtigen Dienst für die Kirchengemeinschaft verrichten und

wünschen der ganzen Gruppe sehr viel Freude.

Nach der Messe lud die Ministrantengruppe zu einem kleinen Weihnachtsmarkt in den Räumen des Widums ein, bei dem leckeres Weihnachtsgebäck, schöne Adventskränze u. Weihnachtssterne angeboten wurden.

All diese Leckereien und Bastelarbeiten wurden an verschiedenen Nachmittagen gemeinsam mit Kindern, Eltern und Frauen des Dorfes

vorbereitet und fanden großen Zuspruch.

Der Erlös kommt der Ministrantengruppe zugute und diese dankt auch allen, die dazu beigetragen haben.

Ein besonderer Dank für ihren Einsatz gilt Paula und ihren Helfern, die es schaffen, die Ministrantengruppe das ganze Jahr hindurch zu begleiten und für die Gemeinschaft mit Jesus zu motivieren.

Einweihung der restaurierten Kirchenorgel

Gott zur Ehre und zur Feier der kirchlichen Festlichkeiten statete die Bevölkerung von Vetzan ihre St.-Nikolaus-Kirche im Jahre 1857 mit einer Orgel aus. Diesen Auftrag hatte Franz Reinisch I., ein bekannter Orgelbauer aus Steinach am Brenner, erhalten und er hatte es verstanden, für die Kuratiekirche ein Meisterwerk zu schaffen, um es mit den Worten des renommierten Restaurators Glauco Ghilardi aus Lucca auszudrücken, der im vergangenen Jahr die Restauration der Orgel durchgeführt hat.

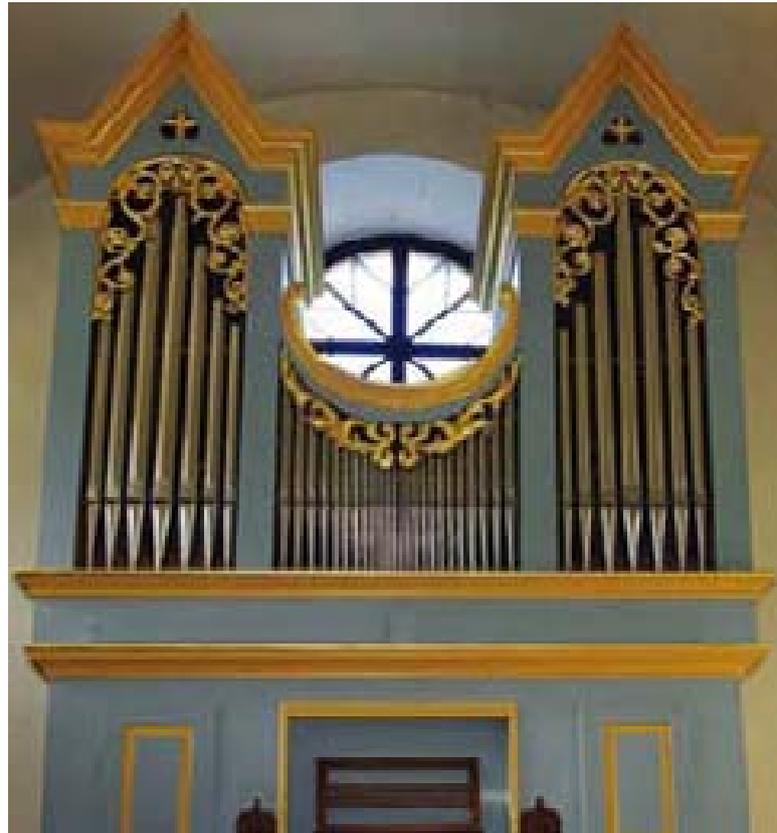
All die Jahre vorher hatte die Orgel keine größere Restaurierung erfahren, außer der Ersetzung der Prospektpfeifen durch den Orgelbauer Josef Platzgummer aus Naturns, da diese während des Ersten Weltkrieges abgegeben werden mussten. 1994 wurde ein elektrisches Gebläse eingebaut.

Die Orgel verstummte mit dem Weggang der Widumshäuserin nach dem Tode des Pfarrers Bartholomäus Lanthaler im Jahre 1966 fast vollends,

nachdem sie sonntags die Gottesdienste mit Orgelklängen mitgestaltet hatte. Über Jahrzehnte fand sich kein Organist, der regelmäßig die Orgel bespielte. Der inzwischen gegründete Vetzaner Kirchenchor sang ohne Instrumentbegleitung a capella. Die Orgel war dem Staub der Zeit und anderen zerstörerischen Einflüssen ausgesetzt.

Erst durch den jetzigen Chorleiter des Vetzaner Kirchenchores, Werner Egger, der ein engagierter Organist und Kirchenmusiker ist, wurde die Orgel als Kleinod neu entdeckt und einer Restaurierung zugeführt.

Herr Egger verstand es, die Kirchen- und Gemeindeverwaltung für den Erhalt dieser wertvollen Orgel zu begeistern, sodass sie durch finanzielle Hilfe die Orgel wieder auf „Vorderton“ brachten. Pater Urban Stillhard OSB, Vorsitzender der diözesanen Orgelkommission, stand von Anfang an dem Vorhaben beratend zur Seite. Auch private Sponsoren und die Mitglieder des Vetzaner Kirchenchores



halfen durch Eigenleistungen mit, das nötige Geld aufzubringen. Die Gesamtkosten beliefen sich auf Euro 42.000,00. Vom Frühjahr 2011 bis Ende Oktober 2012 wurde die Orgel überholt und am Cäcilien-sonntag, dem 25. November 2012, feierlich eingeweiht. Der Kirchenchor sang die *Missa brevis* in C für Chor und Orgel von Robert Jones; an der Orgel spielte Veronika Illmer. Die Bevölkerung war begeis-

tert vom Zusammenwirken zwischen Orgel und Chor, besonders aber freut sie sich, dass sonntägliche Messfeiern, Beerdigungen und andere Feierlichkeiten nun wieder öfters mit Orgelmusik gestaltet werden.

In Zukunft können die kirchlichen Festlichkeiten von der Vetzaner Bevölkerung in alter und hoher Klangqualität erlebt und in neuem, musikalischem Glanz gefeiert werden.



Ihre Werbung in der
Gemeinde
Rundschau wirkt!

Rund 2.700 Haushalte der Gemeinde Schlanders bekommen die Gemeinde Rundschau kostenlos zugestellt, somit der ideale Werbeträger für Ihre Kunden!

Amateursportverein Vetzan - Raiffeisen Skikurs in den Weihnachtsferien 2012

In den Weihnachtsferien organisierten die Verantwortlichen des ASV Vetzan-Raiffeisen wiederum einen 4-tägigen Skikurs.

21 Kinder von Vetzan meldeten sich zum Skifahren an. Am Stefanstag ging es dann Richtung Skigebiet Watles.

Groß und Klein konnte herrliche Skitage verbringen; das gemeinsame hervorragende Mittagessen im Bergrestaurant bleibt den Kindern und Erwachsenen noch lange in Erinnerung.

Das Skirennen am letzten Tag durfte natürlich auch nicht fehlen; alle Teilnehmer des Skikurses, aber auch die Betreuer, Skilehrer und einige Dorfbewohner aus Vetzan hatten großen Spaß. Bei der anschließenden Preisverteilung im Restaurant Weingart wurden alle Kinder prämiert und die Verantwortlichen freuten sich gemeinsam mit den Eltern, dass wiederum alle



- Jung und Alt - unfallfrei den Kurs beenden konnten.

Wie bereits in den vergangenen Jahren, genossen auch einige Eltern beim Fußmarsch zur Bergstation und bei einem gemütlichen „Ratscherle“ ein

paar schöne Weihnachtstage. Stellvertretend für alle möchte ich hier einen großen Dank an die Organisatoren, - vor allem an Michi und Klaus -, aber auch an alle Betreuer und Gönner aus Vetzan richten,

für wiederum herrliche Tage, die die Kinder miteinander verbringen konnten. Den Verantwortlichen und Angestellten des Skigebietes Watles gilt ebenso ein großer Dank.

(os)



SCHLÖNDERSER SPORTBLATT

 Raiffeisen Meine Bank

Die Sektion Volleyball ...stellt sich vor



Mannschaft der U13

Vordere Reihe von links:
Noemi Oester
Isabella Zeneli
Mariana Pedross
Klementa Cupi

Hintere Reihe von links:
Trainer Stefano Tarquini
Sabine Schwalt
Jana Theiner
Sonia Finello
Eva Oberhofer
fehlt Theresa Kaserer



Mannschaft U14

Vordere Reihe von links: Albana Kaja, Melanie Weißenhorn, Verena Tasser, Teresa Moschen. Hintere Reihe von links: Carolin Rainalter, Indira Habicher, Albana Beluli, Anna Raffaeiner, Anna Lena Jennewein, Elen Alber, Trainer Günther Tumlir

Mannschaft U16

Vordere Reihe von links: Carolin Rainalter, Indira Habicher, Albana Kaja, Verena Tasser, Ann Kathrin Haller. Hintere Reihe von links: Trainer Rudolf Gruber, Kristin Egger, Annamaria Niedermair, Tamara Eder, Silvia Grüner, Mara Siller

Die Kampfkunst der Harmonie ...4 Trainingseinheiten zum Kennenlernen

Vier Abende im Monat Februar, jeweils am Mittwoch, ab 19.30 Uhr, können genutzt werden, diese Sportart kostenlos kennen zu lernen.



In diesem Kurs gibt es eine interessante und umfassende Einführung in die moderne Budoart Aikido. Aikido ist eine auf traditionelle Kampfkünste zurückgehende Art der Selbstverteidigung, die einem Angriff ohne eigene Aggression zu begegnen versucht und ihre Kraft weniger aus körperlicher Stärke als vielmehr aus geistiger Energie, entspannter Haltung und harmonischen runden Bewegungen bezieht. Dynamik, schöne Bewegungen, anspruchsvoll - kein Kampf, aber Kampfkunst. Aikido kann sich jedem Menschen erschließen und stellt keine besonderen Anforderungen bezüglich der Voraussetzungen: weder an das Alter noch an sportliche Vorerfahrungen oder in Bezug darauf, ob dies Frauen oder Männer üben. Aikido kann im Bewegungsablauf langsam, aber auch sehr dynamisch sein. Eines der Ziele besteht darin, im Laufe der Zeit mit immer weniger Muskelkraft immer größere Effekte zu erreichen. Das Training besteht aus Übungen, um die Beweglichkeit und die Kondition zu steigern und den eigentlichen Aikido-Techniken. Keine Anmeldung notwendig, einfach in den Trainingsraum bei der Großraumturnhalle in Schlanders vorbeikommen und mitmachen. Info bei Klaus: 335 6920251 oder unter 0473 730040



RUNGG
SCHLANDERS
HAUPTSTR. 5/A
TEL. 0473 732 446

HABICHER
HOLZBAU
Handwerkerzone 85
St. Valentin auf der Haide
Telefon 0473 634 648
Fax 0473 634 156
info@habicher.it

Fotos von digitalen
Kameras:
WIESER
FOTO
Schlanders, Tel. 0473 730 366

HABICHER
PHOTOVOLTAICS
Handwerkerzone 85
St. Valentin auf der Haide
Telefon 0473 634 648
Fax 0473 634 156
info@habicher.it

Hotel • Restaurant •
Bar • Bistro • Pizzeria
Goldener Löwe

Schupferwirt
SCHLANDERS
Tel. 0473 730188

Verbraucher
schafft
SCHLÄGER
VERSORGUNGSBÜRO
SCHLÄGER
Tel. 0473 621 333

Tabak
Zeitschriften
Parfümerie
Lederwaren
W. Spechtenhauser
& Co KG
Fußgängerzone
Schlanders

BikeMan
Dr. H.-Vögelestrasse 7/d
SCHLANDERS
Tel. 0473 732387
www.bikeman.it

AUER
www.electroauer.it
Tel. 0473 742255
Mobil: 328 2189560

Stoff
Laden
Barbara
KORTSCH
Klein... aber feint!

WEITHALER
ZIMMEREI
Naturis (BZ)
Tel. 0473 666 3770

TAVERNINI
TAVERNINI HEINRICH & CO. OHG/SNC
„Service“
HEIZUNG • KLIMA • SANITAR
Schlanders - Hauptstr. 34
Tel. 0473 740 003

MALERMEISTER
W. WIESER & Co. OHG
Ausführung sämtlicher Maler-
und Lackierarbeiten
sowie Verlegen von Gipskartonplatten
39028 Schlanders
Handwerkerzone Kirch- / Praterweg 33
Tel. 0473 730 038 - Fax 0473 620 241
Handy: 335 6 086 000
info@wieser-maler.com - www.wieser-maler.com

Kings
Pub
Schlanders

 Raiffeisen Meine Bank

Die gesamte Sektion Volleyball bedankt sich bei den treuen Sponsoren 2012.



Relazione del Sindaco Dieter Pinggera

Care cittadine e cari cittadini di Silandro, nella seduta del Consiglio comunale del 13 dicembre 2012 è stato approvato **il bilancio di previsione 2013**. Questo importante documento programmatico presenta un volume complessivo di **17,3 milioni di Euro**, di cui 6,8 milioni di Euro sono previsti per la parte corrente, 6,6 milioni di Euro per gli investimenti e 2,48 milioni di Euro verranno utilizzati per il rimborso dei debiti, di cui solo 440.000,00 Euro circa, sono coperti con fondi propri del comune e il resto è a carico dei fondi statali. Altri 1,4 milioni di Euro servono a coprire i servizi di terzi.

Fortunatamente, anche per l'anno 2013 tutte **le tariffe e le tasse** sono rimaste quasi totalmente invariate. In questo periodo difficile, l'Amministrazione comunale ha cercato di non aumentare le tariffe e le tasse.

Nella stessa seduta di dicembre, il Consiglio comunale ha approvato le zone sottoposte alla tutela degli insiemi e le relative norme di attuazione. La **tutela degli insiemi** ha il compito di sensibilizzare i proprietari sui loro tesori architettonici, naturali e culturali, fornendo un marchio di qualità.

Le zone sottoposte alla tutela degli insiemi devono comunque essere ancora approvate dalla Commissione urbanistica ed anche dalla Provincia.

Anche i tragitti per le mountain bike sono stati presentati nella seduta del Consiglio comunale di dicembre. Il gruppo di lavoro, guidato dall'assessore Reinhart Schwalt, è stato in grado di raggiungere un accordo con i proprietari, con le frazioni e con le Interessenze coinvolte.

L'Associazione turistica si è gentilmente offerta di assumere la gestione dei percorsi per le mountain bike e quindi di risolvere anche la questione assicurativa.

Come primo passo per la realizzazione del piano generale per la rete in fibra ottica, la Giunta comunale ha incaricato l'ATI - ing. Ulrich Innerhofer e ing. Reinhard Thaler con l'elaborazione del progetto definitivo e esecutivo, con la direzione, misura e contabilità dei lavori nonché con la coordinazione di sicurezza per la realizzazione della **rete in fibra ottica nelle zone produttive** di Vezzano, Corzes e Silandro.

Nel mese di febbraio tutte le associazioni e i club di Silandro saranno invitati ad un dibattito, al fine di chiarire la possibilità di organizzare nuovamente **la festa del paese**. Auspichiamo in una numerosa partecipazione!

Desidero augurare ancora a tutti i concittadini un **felice 2013**, prospero di salute e successo!

Il Sindaco
Dr. Dieter Pinggera

Informazione sulla vendita di autorimesse e posti macchina a Silandro

Il Comune di Silandro intende vendere le seguenti autorimesse e posti macchina:

- 5 posti macchina nella zona di espansione „Feldweg“ sulla p.ed. sottoterranea 1001 c.c. Silandro;**
- 6 posti macchina coperti sulla p.ed. 998 c.c. Silandro „nuova scuola materna Silandro“;**
- 23 autorimesse sotterranee da costruire presso l'entrata della zona „Malaun“ sotto il parcheggio e campetto.**

Per tutte le autorimesse e posti macchina possono essere applicate sotto altro le relative agevolazioni tributarie per l'acquisto di pertinenze per l'abitazione principale.

Tutte le pratiche contrattuali e delle cessioni fino l'intavolazione tavolare verranno effettuate dal Comune stesso. Le autorimesse sub c) verranno realizzate solamente in caso di sufficiente interesse. Si informi subito presso il numero 0473 737730.

L'ufficio patrimonio

Avviso importante Svuotamento bidone rifiuti residui e rifiuti biodegradabili

Nel nome dell'amministrazione comunale di Silandro vorrei avvisare i cittadini del comune di Silandro con frazioni, che dal 1° gennaio 2013 lo svuotamento dei bidoni potrà essere effettuato la mattina a partire dalle ore 6.00.

Vi preghiamo di esporre i bidoni pieni (non riboccanti) nel giorno dello svuotamento prima delle ore 6.00 o non prima di mercoledì sera nei punti di raccolta. I bidoni vuoti devono essere ritirati entro giovedì sera.

L'assessore delegato Walter Gurschler



Invito alla porta aperta



Silandro
(scuola materna di Covelano)
Sabato, 20 aprile 2013
dalle ore 9.00 alle ore 12.00



Campagna d'Avvento 2012

I bambini della scuola materna „Il Grillo Parlante” hanno partecipato assieme ai bambini della scuola materna in lingua tedesca alla „Campagna d'Avvento 2012”. I bambini preparati in precedenza dalle loro insegnanti hanno vissuto in modo molto positivo questo periodo d'attesa all'insegna della solidarietà e dell'amore verso altri bambini meno fortunati di loro.

Alcuni giorni prima di Natale si sono riuniti in alcuni punti del paese cantando ed offrendo ai passanti biglietti di auguri realizzati a scuola. Con le offerte raccolte hanno contribuito a sostenere cinque scuole dell'infanzia che si trovano nella Repubblica Ceca e precisamente in Boemia e Moravia dove verranno elaborati diversi progetti pedagogici. In queste zone i

mezzi finanziari sono molto limitati e bastano appena per soddisfare le esigenze primarie. Per poter svolgere ulteriori attività e progetti devono essere finanziate dall'esterno. Questa iniziativa della „Campagna dell'Avvento” viene organizzata da alcuni anni dalle scuole materne della Val Venosta e quest'anno con grande soddisfazione ed impegno ha partecipato an-

che „Il Grillo Parlante” unica scuola dell'infanzia in lingua italiana di tutta la valle. Con le offerte potranno essere costruiti dei giardini, assunte delle cuoche, perchè sono le insegnanti che devono provvedere al confezionamento dei pasti, sovvenzionati corsi di aggiornamento ed inoltre acquistati materiali didattici e giocattoli.

(dg)

„La sua voce”, un film di Manuel Koch

Dopo il cortometraggio „Il Quadro” del 2010 e il thriller „Illusioni” del 2012, la squadra tecnico-artistica, capitanata dal regista e sceneggiatore Manuel Koch affiancato dal fidato Mattia Merlini, torna con una nuova pellicola, „La sua voce”. Il film racconta la vicenda di Albert, un uomo che è misteriosamente perseguitato da un'inquietante voce che lo affligge nei momenti di più totale solitudine. Lo spettatore inizialmente non sarà a conoscenza della fonte del lamento e del motivo per cui esso sevizia l'uomo, ma tutto sembrerà essere legato ad un peccato che egli ha commesso in passato e che non è mai stato in grado di rivelare. Un giorno Albert si decide: si reca ad una vecchia chiesa e, attraverso una lunga confes-

sione ad un sacerdote di cui non si scorge mai il volto, lo spettatore avrà modo di esplorare il passato del protagonista. Il soggetto originale e la sceneggiatura (che racchiude un'interpretazione filosofica del reale) sono firmati dallo stesso regista, Manuel Koch (18 anni, Silandro). Mattia Merlini (17 anni, Silandro) ha invece curato, per la prima volta, l'intera colonna sonora originale, deliziosa, atmosferica ed enfatica. Andy Odierno (19 anni, Merano) ha eccellentemente interpretato il ruolo del protagonista, il malinconico e tormentato Albert, e ha collaborato come supervisore artistico. Sara Da Riz (18 anni, Merano) ha indossato i panni della protagonista femminile, Edwige, un personaggio fiabesco e il più arcano della sto-

ria. Francesca Gaddi (18 anni, Merano) è invece il nome della „new entry” di questa produzione cinematografica. Ella ha interpretato il ruolo di Clea. Le riprese hanno avuto inizio a giugno 2012, sono state terminate ad ottobre dello stesso anno e hanno avuto luogo in svariate location, sparse tra Silandro e Merano, tra cui un set (il confessionale in cui si rifugia Albert) appositamente pro-

gettato e realizzato per questa produzione. Il film sta attualmente attraversando l'ultima fase della post-produzione e verrà proiettato in prima assoluta il giorno 2 marzo 2013 alle ore 17.00 nell'Auditorium dell'Istituto „Gandhi” di Merano, in via K. Wolf e il giorno 9 marzo 2013 alle ore 18.00 a Silandro, nell'aula magna dell'istituto commerciale di Silandro.



Mit Zuversicht ins neue Jahr!



Optimistisch in die Zukunft blicken. Bewährtes fortführen und Neues wagen.
Wir unterstützen Sie gerne bei der Verwirklichung Ihrer Vorhaben.

www.raiffeisen.it

 **Raiffeisen** Meine Bank